Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
1.40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 294 | Halver, Freitag, 18. Dezember 1953 | 1953

Dramatische Zuspitzung bei der französischen Präsidentenwahl

Zwei Wahlgänge ohne Entscheidung

Naegelen hielt bisher den Vorsprung - Endkampf zwischen Laniel und Delbos? - Pariser warteten vergebens

dmt. Paris, 18. Dezember

Die in aller Welt mit größter Spannung erwartete Präsidentenwahl in Frankreich hat sich unerhört dramatisch zugespitzt. Zum ersten Male in der Geschichte der vierten Republik vermochte kein Kandidat in zwei Wahlgängen die nötige absolute Mehrheit zu erringen, so daß die 927 Abgeordneten und Senatoren am Freitag, 14 Uhr, ein drittes Mal zur Wahlurne gehen müssen. Die abertausend Schaulustigen, die sich vor dem Königsschloß in Versailles und in den Straßen von Paris stauten, gingen enttäuscht nach Hause.

Schon nach dem ersten Wahlgang um 14 Uhr, in dem der Sozialist Naegelen mit 160 Stimmen einen leichten Vorsprung vor Laniel, Bidault und Delbos erreicht hatte, rechneten politische Beobachter mit einem erbitterten Ringen. Ihre Prognose jedoch, daß Naegelen mit Unterstützung der Kommunisten — deren Kandidat Chachin inzwischen verzichtet hatte — die nötige Stimmenzahl erhalten würde, ging nicht in Erfüllung. Zwar vereinigte der sozialistische Politiker mit 299 auch im zweiten Wahlgang die höchste Stimmenzahl auf sich. Ihm dicht auf den Fersen blieb aber der unabhängige Ministerpräsident Laniel mit 276 Stimmen. Der Radikalsozialist Delbos und Außenminister Bidault erhielten 185 bzw. 143 Stimmen. Der Gaullist Kalb, der Unabhängige Foucarde und der Radikalsozialist Medecin hatten schon vor Beginn des zweiten Durchgangs auf die Kandidatur verzichtet.

Die Verkündung der Resultate des zweiten Wahlganges endete in einem allgemeinen Tumult, als der sozialistische Wahlversammlungspräsident Le Troquer bekanntgab, daß der dritte Wahlgang erst am Freitag um 14 Uhr stattfinden werde. Während Sozialisten und Kommunisten laut applaudierten, forderten zahlreiche Abgeordnete der Mitte und der Rechten stürmisch, sofort zum dritten Male zur Wahlurne zu gehen. Politische Beobachter vermuten, daß Le Troquer „durch seinen Streich" seinem Parteifreund Naegelen Zeit und Möglichkeit geben wollte, „um zusätzliche Stimmen zu feilschen".

Man glaubt in Paris, daß sich der Endkampf um die Präsidentenwahl am Freitagmittag zwischen Laniel und Delbos abspielen wird, wobei dem Ministerpräsidenten etwas mehr Chancen eingeräumt werden, da Bidault möglicherweise auf seine Kandidatur zu Laniels Gunsten verzichten wird. Man weist auch darauf hin, daß das Ergebnis der Präsidentenwahl indirekt einen Schluß auf die Aussichten der EVG-Ratifizierung zulassen werde. Naegelen gilt als entschiedener Gegner der Europa-Armee, während Bidault und Delbos sich häufig für die EVG ausgesprochen haben. Laniel hat bisher als Regierungschef Bidaults Außenpolitik gedeckt, gab aber keine deutlichen persönlichen Sympathiebeweise für die EVG zu erkennen.

Während der stürmischen Vorgänge im sonnenköniglichen Schloß stauten sich in Paris Zehntausende vor den Radiogeschäften und in den Kinos und verfolgten mit großer Spannung die Fernsehübertragung aus dem prunkvollen Saal des Versailler Schlosses. Große Menschenmengen wälzten sich auch in den Straßen von Paris und um den weiten Schloßplatz in Versailles, beobachteten die marschierenden Soldaten, die Kradmelder und bewunderten die Luxuslimousinen der ausländischen Diplomaten. Aber der mit Spannung erwartete Höhepunkt blieb aus: Erst heute wird das neue Staatsoberhaupt in Paris einziehen.

Dem ersten Wahlgang war ein üppiges Galabankett im Trianon-Palais-Hotel vorausgegangen, zu dem die Prominenz und Aristokratie Frankreichs erschienen waren. 400 Flaschen Champagner und das Beste, was die französische Küche zu bieten hat, wurden von 120 Kellnern serviert. 1500 Prominente, die an dem Festmahl hatten teilnehmen wollen, fanden keinen Platz mehr.

Auch Churchill warnt Frankreich

Ernste Lage bei Nichtratifizierung des EVG-Vertrages

dmt. London, 17. Dezember

Der britische Premierminister Churchill, der im Unterhaus am Donnerstag Bericht über den Ablauf der Bermuda-Konferenz erstattete, sagte unter allgemeiner Spannung, er habe die französischen Staatsmänner vor der ernsten Lage gewarnt, die entstehen würde, wenn die EVG von Frankreich nicht ratifiziert werden würde, und ihnen erklärt, die britischen Streitkräfte würden nur so lange auf dem europäischen Festland bleiben, als amerikanische Truppen dort stehen würden.

Deutschland müsse seinen militärischen Beitrag leisten und man könne vom deutschen Volk nicht erwarten, daß es unbewaffnet in einer gespannten Situation bleiben solle. Dem französischen Volk müßten die Folgen einer ablehnenden Haltung in ihrem vollen und sehr ernsten Ausmaß geschildert werden. Wie eine andere Lösung als die EVG gefunden werden könne, sei heute noch nicht abzusehen. Bundeskanzler Dr. Adenauer stehe jedenfalls z. Z. dem Gedanken einer deutschen Nationalarmee ablehnend gegenüber und werde in dieser Haltung von den Amerikanern unterstützt.

Mit dieser Erklärung Churchills begann die außenpolitische Debatte im Unterhaus, in deren Verlauf auch der Mißtrauensantrag der Labour Party wegen der Kolonialpolitik der konservativen Regierung behandelt werden wird. Das Unterhaus war dicht besetzt, als Churchill mit einem Hinweis auf die Schwierigkeiten in der Aegyptenpolitik begann. Unter Anspielung auf die „Revolte" von 41 Abgeordneten seiner eigenen Partei gegen die Fortführung von Verhandlungen über die Räumung der Kanalzone sagte der Premier, nach seiner Ansicht liege es im britischen Interesse, eine Neuverteilung der Streitkräfte in Nordafrika und im Nahen Osten herbeizuführen. Diese Politik sei auf ein sorgfältiges Studium der Tatsachen gegründet und könne nicht durch Druck von außen oder von innen beeinflußt werden. Churchills Bemerkung rief langanhaltende Unruhe hervor.

In letzter Minute

In Moskau wurde amtlich bekanntgegeben, daß gegen den ehemaligen Innenminister Berija und seine Mitangeklagten nach dem Gesetz vom 1. Dezember 1934 verhandelt werden soll. Dieses Gesetz sieht für Verräter die Todesstrafe durch Erschießen vor. Da Berija des Verrats angeklagt ist, wird sein Prozeß unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattfinden. Das Gesetz bestimmt, daß die Strafe sofort nach dem Urteil ohne jede Verzögerung vollzogen wird.

Der britische Außenminister Eden sagte am Donnerstag im Unterhaus, es sei das große Ziel der westlichen Politik, die Verteidigung zu sichern und eine Position für Verhandlungen zu schaffen. Wenn Moskau auf der Berliner Konferenz das Sicherheitsproblem aufwerfe, dann könnten Mittel und Wege gefunden werden, um diese Frage zu lösen. Großbritannien sei zu Entgegenkommen bereit, wenn auch auf sowjetischer Seite Entgegenkommen festzustellen sei.

Expreßgutsendungen jeglichen Gewichts werden von den Sowjetzonenbehörden jetzt nur noch zusammen mit Warenbegleitpapieren angenommen. Von Marienborn wurden in den letzten Tagen mehrere Waggons mit Expreßgut zurückgeschickt, weil die Warenbegleitpapiere fehlten. In Braunschweig lagern zurzeit 250 solcher Sendungen. Ein Teil davon ist inzwischen der Post zur Beförderung übergeben worden, nachdem die Absender ihre Genehmigung dazu erteilt hatten.

Ein Sachverständigenausschuß der Länder hat am Donnerstag in einem Gutachten über die große Steuerreform vorgeschlagen, das Steuersystem weitgehend unverändert zu lassen, dafür aber die Steuern kräftig zu senken. Die Umsatzsteuer müsse so bleiben wie sie jetzt sei. Der Ausschuß unter Vorsitz des hessischen Finanzministers Dr. Schröder hat zwei Jahre an diesem Gutachten gearbeitet.

Aus „Weihnachts"- wird „Oster"-Amnestie

Bundesrat ist aus Prinzip dagegen — Am Freitag die Vorentscheidung

wl. Bonn, 17. Dezember

Gegen die von der Bundesregierung geplante und vom Kabinett bereits beschlossene Amnestie wird der Bundesrat in seiner Freitagssitzung wahrscheinlich Einspruch erheben. Die Mehrheit der Länder steht, wie am Donnerstag ein Sprecher des Bundesrates mitteilte, auf dem Standpunkt, daß es untunlich und sogar gefährlich sei, alle vier Jahre beim Amtsantritt einer neuen Bundesregierung eine so weitgehende Amnestie zu erlassen. 1949 habe es sich um einen einmaligen Akt dieser Art gehandelt, der aber nicht schablonenmäßig wiederholt werden dürfe, wenn die Rechtssicherheit nicht leiden solle.

Keine Bedenken bestünden gegen eine Amnestierung der sogenannten „U-Boot-Fahrer", d. h. derjenigen Personen, die bei den Wirren der Kapitulation unter falschem Namen untergetaucht seien. Dagegen bestehe keine Notwendigkeit, auch die übrigen Vergehen (z. B. politische Beleidigungen, Wirtschaftsvergehen, Nachrichtenerschleichung bzw. Bestechung und Vergehen bzw. Verbrechen, die auf Grund von Befehlen seit 1944 bis zur Kapitulation begangen wurden) zu amnestieren. Der Rechtsausschuß des Bundesrates will dem Plenum empfehlen, diese Amnestierungen zu streichen.

Die SPD-Bundestagsfraktion hat ebenfalls gegen die Amnestierung der politischen Beleidigungen Einspruch eingelegt und der Bundesregierung vorgeworfen, sie wolle sich hiermit nur selbst amnestieren, da drei Viertel aller politischen Beleidigungsprozesse auf Kabinettsminister entfielen.

Wie wir erfahren, wird die Bundesregierung an ihrem Amnestiegesetzentwurf festhalten. Der Entwurf wird selbst dann, wenn der Bundesrat Einspruch einlegen sollte, in unveränderter Form an den Bundestag geleitet. Mit dem Inkrafttreten der Amnestie wird nicht vor März nächsten Jahres gerechnet, so daß die angekündigte „Weihnachts"-Amnestie zu einer „Oster"-Amnestie werden dürfte.

Ueber 19 Milliarden DM Sozialleistungen

wl. Bonn, 17. Dezember

Ueber 19 Milliarden DM sind in diesem Jahre von Bund, Ländern, Gemeinden und den sozialen Anstalten an Sozialleistungen aufgebracht worden, wie sich aus dem Rechenschaftsbericht des Bundesfinanzministeriums für 1953 ergibt. Davon entfallen auf den Bund als den größten Sozialleistungsträger 8,74 Milliarden, auf die sozialen Anstalten 8,4 Milliarden und auf den Lastenausgleich 1,3 Milliarden Mark. Im Vergleich hierzu betrugen die gesamten Sozialleistungen im Jahre 1949 nur 10,1 Milliarden Mark, so daß sich seitdem die Sozialleistungen fast verdoppelt haben. Im Jahre 1938 wurden im gesamten Reichsgebiet bei einer wesentlich höheren Bevölkerungszahl nur rund 6 Milliarden Mark aufgewendet, also noch nicht der dritte Teil wie heute.

Verfassungsbeschwerde der 131er zurückgewiesen

Beamtenverhältnisse nach 1945 erloschen - Urteil über Berufssoldaten im Januar

gl. Karlsruhe, 17. Dezember

Der Erste Senat des Bundesverfassungsgerichts hat am Donnerstag die Verfassungsbeschwerden der Beamten und Angestellten gegen das Gesetz zum Grundgesetz, Artikel 131, als unbegründet zurückgewiesen. Das Gesetz zum Grundgesetz, Artikel 131, ist nach Auffassung des Gerichtes mit dem Grundgesetz vereinbar. Das Urteil über die Verfassungsbeschwerde der Berufssoldaten wird voraussichtlich erst Mitte Januar verkündet werden.

In dem etwa 140 Seiten umfassenden Urteil, dessen Verlesung annähernd vier Stunden in Anspruch nahm, heißt es, daß die zum Deutschen Reich bestehenden Beamtenverhältnisse mit dem Zusammenbruch von selbst erloschen seien. Zu dieser Auffassung sei das Gericht vor allem auf Grund der Tatsache gelangt, daß das Beamtenverhältnis durch den Nationalsozialismus eine einschneidende, sein Wesen berührende Umgestaltung erfahren habe. Einerseits sei im Dritten Reich der verfassungsmäßige Schutz der Beamten gegenüber dem Gesetzgeber beseitigt, andererseits das Beamtenverhältnis in ein besonderes, persönliches Treueverhältnis zu Hitler und in ein Abhängigkeitsverhältnis zu der den Staat beherrschenden NSDAP umgestaltet worden. Der Treueid der Beamten mußte auf den Führer persönlich geleistet werden.

Auch die Dienstverhältnisse ehemaliger Reichs- und Gemeindeangestellter des Oeffentlichen Dienstes gelten nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts als erloschen, ohne daß es einer formellen Kündigung bedurft hätte. Die Beschwerdeführer, so heißt es in der Begründung, haben durch den Zusammenbruch des nationalsozialistischen Staates, durch die Beseitigung der Behördenorganisation des Reiches, durch die Auflösung der Wehrmacht und des Reichsarbeitsdienstes ihre Dienststellen und Arbeitsplätze verloren. Ueber den 8. Mai 1945 hinaus stünden ihnen keine Rechtsansprüche aus ihren ehemaligen Dienstverhältnissen zu. Weiter hat das Bundesverfassungsgericht festgestellt, daß die Bundesrepublik unter keinem rechtlichen Gesichtspunkt für Ansprüche aus einem Dienstverhältnis hafte, das zu einer Gemeinde in den zur Zeit von Polen verwalteten Gebieten bestand.

Abschließend heißt es in der Urteilsbegründung, daß die von der amerikanischen Militärregierung veranlaßten Entfernungen aus dem Amt zum Zwecke der politischen Ueberprüfung auch bei Angestellten zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses geführt hätten. Dieser Grundsatz gelte auch für die britische Besatzungszone.

„Non olet"

„Es riecht nicht", sagte der römische Kaiser Hadrian einst zu seinem Kämmerer und hielt ihm eines der Geldstücke unter die Nase, die die römischen Steuerbeamten bei der Einziehung der neuen, vom Kaiser erlassenen Latrinensteuer kassiert hatten. Der Kämmerer nickte damals seinem kaiserlichen Herrn zustimmend zu und entgegnete: „Man merkt wirklich nicht, woher das Geld kommt."

Hadrian konnte nicht wissen, daß seine Bemerkung in den kommenden Jahrhunderten zum geflügelten Wort werden sollte und auch noch im 20. Jahrhundert Gültigkeit besitzen würde. Man wird aber daran erinnert, wenn man folgende Nachricht liest:

In London fand kürzlich ein Bankett der „Nationaltagung der chinesischen Volksrepublik" statt, veranstaltet von der Botschaft des kommunistischen China in England. Einer der englischen Redner, ein Viscount Elibank, forderte energisch eine Ausweitung des englischen Handels mit Rotchina. Als er erklärte, daß Rotchina im Begriff sei, eine der größten Nationen der Welt zu werden, erhielt er von der etwa 300köpfigen Zuhörerschaft lebhaften Beifall. Sein Publikum bestand ausschließlich aus englischen Bankiers, Reedern und Automobil-Fabrikanten.

Die chinesischen Gastgeber enthielten sich höflich und bescheiden jeder Beifallsäußerung. Man kann es den englischen Geschäftsleuten nachfühlen, wenn sie lebhaft zustimmen, sobald jemand von der Ausweitung des englischen Exportes nach Rotchina spricht, „Handel treiben in jeder Richtung", so heißt heute die Devise in London. Ob man bei diesem Handel nun Dollars, Rubel, D-Mark, Schweizer Franken oder chinesische Währung eintauscht, das spielt bei dem Devisenhunger Großbritanniens keine Rolle.

„Geld riecht nicht", zu diesem Grundsatz bekennt man sich freimütig und schließt beide Augen, wenn die USA die „Battle Act" vorzeigen. Dort ist man mit der englischen Ansicht nicht so einverstanden. Die Ereignisse zeigen nämlich, daß die Rubel, die dem Devisenfonds der Bank von England zurollen und an denen man in London absolut nichts „shocking" finden kann, zum Beispiel Herrn McCarthy in den Staaten ganz gewaltig in die Nase steigen. (PvB)

Parlamentarische Kreise der FDP beraten zur Zeit einen Aenderungsantrag zum Bundesversorgungsgesetz, der u. a. vorsieht, wiederverheirateten Witwen für den Fall, daß ihre zweite Ehe aufgehoben wird, die alte Rente wieder zu sichern.

De Dütschverdiärwer

Krist du di es de Tidung bi de Hand,
dann meinst du wual, du wörst im Dollarland.
Ut diäm Geküre wäst du nitt mähr klauk,
dat es füör di en grautet Rätselbauk.

Im Stadthus küert nu dat Amer'ka-Timm
un unse Junges heitet Bäu un Schimm.
Aanstänneg spiellt se op de Höih nit mähr,
doatiegen siett me nu blauß: fit un fär.

Wat en Verbriäker es, wäst du genau,
doch Gänkster klinget sau geiährt un schlau.
Statts Fechter het dat Feichter, dumme Käl,
iek glöiw, dai L. N. es nu Deli Mähl.

Kum boalle wier — es nit mähr modern,
am kambäck kennt me fott's diän finen „Herrn".
Wann di sau'n Trääner an't Gesichte hau't,
dann büst du nit bedüsselt, blauß nockaut.

Sau gäiht dat üöwerall in Stadt un Land,
vi gripet äiweg blauß noa früemdem Tand.
Wann unse Sproake es uns nix mär wärt,
nähmt vi uns selwer Häimet, Hus un Härd.

Richard Althaus

Halver

Zunahme der Preisverstöße

Nach Mitteilung der Preisüberwachungsstelle sind im Reg.-Bezirk Arnsberg während des Monats November insgesamt 130 Verfahren wegen Zuwiderhandlungen gegen die Preisvorschriften eingeleitet worden. In der gleichen Zeit wurden 122 Bußgeldverfahren durchgeführt, bei denen Geldbußen von insgesamt 9986,63 DM verhängt und in 8 Fällen zusammen 1836,96 DM an unberechtigt erzielten Mehrerlösen eingezogen worden sind.

Ein großer Teil der Zuwiderhandlungen stellt Verstöße gegen die Preisauszeichnungsverordnung dar, während beim Rest der Verfahren Verstöße gegen das Tarifrecht im Güterkraftwagenverkehr im Vordergrund stehen.

In Schutzhaft genommen

Wegen Störung der öffentlichen Ruhe und Ordnung wurde ein Transportarbeiter in Halver in Schutzhaft genommen.

Reh und Hasen ohne Jagdschein

Wie alljährlich zum letzten Wochenende vor dem Weihnachtsfest veranstaltet der Schießklub Halver auch am kommenden Samstag und Sonntag im Hotel zur Post wieder ein großes Weihnachts-Reh- und Hasen-Preisschießen. Dieses Schießen wird in Form eines Hasen-Serienschießens und eines Preisschießens durchgeführt. Beim Serienschießen wird nach Abschluß jeder Serie dem besten Schützen der Hase sofort ausgehändigt. Das Preisschießen erstreckt sich über beide Tage. Es warten ein Reh, Hasen, Gans und weitere Sachpreise auf die glücklichen Gewinner.

Wieder für neun Familien

Nunmehr ist auch das zweite vom Märkischen Werk am Langenscheider Weg errichtete Wohnhaus bezugsfertig. Nachdem das erste Haus bereits im Laufe des Sommers bezogen werden konnte; es wohnen darin neun Familien; können in dem zweiten Hause ebenfalls neun Familien Wohnraum finden. Mit dem Einzug wurde bereits begonnen.

Die Heimatzeitung gratuliert!

Morgen kann Schneidermeister Konrad Issel, von-Vincke-Straße 45, sein 78. Lebensjahr vollenden. Am gleichen Tage wird Frau Heinrich Maser, Bächterhof, 81 Jahre alt. Unsere besten Wünsche für den weiteren Lebensweg!

Buschhausen

„Die Flötenprinzessin und der Lumpensammler"

Am Samstag, dem 19. und am Sonntag, dem 20. Dezember, veranstaltet die Schule Buschhausen im Saale des Gasthofes Karl Werthmann eine Feierstunde. Der erste Teil bringt Gedichte, Lieder und Blockflötenspiel. Der zweite Teil dagegen wird ausgefüllt durch ein vieraktiges Märchenspiel, das Lehrer Knoke eigens für die Veranstaltung verfaßt hat. Es trägt den Titel „Die Flötenprinzessin und der Lumpensammler." Die Kinder haben mit regem Eifer geprobt und können den Tag der Aufführung kaum erwarten. Neue, ansprechende Bühnenbilder sind hergerichtet worden und auch in punkto Beleuchtung darf man wieder allerlei neue Effekte erwarten. Näheres ist aus dem Anzeigenteil ersichtlich.

In Halver wartet sie immer noch darauf

Unsere Jugend braucht Jugendherbergen

Die wandernde Jugend hat immer noch zu wenig Herbergen - Gesamte Bevölkerung muß helfen

Von Ministerialrat Heinrich Hassinger, Deutsches Jugendherbergswerk

Die Welt ist voller Unruhe. Niemand weiß um das Kommende. Aber die Jugend, in welchem Lande auch immer, greift über alle Besorgnis der Erwachsenen hinweg in ein Reich, das ihr alleine vorbehalten ist: sie geht auf Fahrt! Das Fahrrad ist ihr beliebtestes Verkehrsmittel. Denn selbst die ermäßigten Fahrpreise der Eisenbahn übersteigen heute noch ihre finanziellen Möglichkeiten. Freilich benutzt sie auch die motorisierten Fahrzeuge, deren Fahrer hin und wieder, aus Freude am bunten Treiben der Jugend, die frohen Gesellen ein Stück Weges mitnehmen. Jedoch mehren sich die Stimmen, die geradezu von Wegelagerei sprechen, wie auch anderseits manche Jugendgruppen begonnen haben, sich wieder ihrer natürlichen Fortbewegungsmittel zu erinnern.

Aber ob mit dem Fahrrad, mit dem Auto, zu Fuß — die Jugend ist unterwegs, um „ferne Lande" zu sehen. Da fällt nun den Erwachsenen eine große und verpflichtende Aufgabe zu: allen diesen Jugendlichen Uebernachtungsstätten zu bereiten, in denen sie zu erschwinglichen Preisen

jugendgemäße Unterkunft

finden. 2100 Jugendherbergen besaß das Deutsche Jugendherbergswerk einst im Gebiete der heutigen Bundesrepublik. Nach dem Kriege war nur eine kleine Anzahl übrig geblieben, auch diese ausgeplündert und beschädigt. 1947 waren es schon wieder 269. Im Jahre 1952 betrug die Zahl annähernd 650 mit gut 5 Millionen Uebernachtungen. Welch geringe Zahl an Häusern, welch hohe Zahle an Uebernachtungen! Wenn man sich erinnert, daß die Uebernachtungszahl vor 1933 in 2100 Häusern nur 4,5 Millionen betrug, so vermag man die unerhörte Ueberfüllung der Jugendherbergen erst recht zu würdigen.

Es ist nicht richtig, immer nur nach dem Staate zu rufen, damit er helfen möge, obwohl er selbstverständlich die vordringliche Pflicht hat, der deutschen Jugend Entfaltungsmöglichkeiten zu bieten. Denn zu viele leere Hände strecken sich nach dem Staatssäckel aus, zu groß sind dessen begehrliche Teilhaber. Hier muß die gesamte Oeffentlichkeit aller Lebensschichtungen zusätzlich helfend einspringen. Jedes Industriewerk, jede kaufmännische Firma, jeder Meister hat ein

Interesse an der Gesunderhaltung

seiner für ihn und mit ihm arbeitenden Jugend. Hier kann noch viel getan werden durch Mithilfe am Bau deutscher Jugendherbergen. Aber auch jeder einzelne kann dem DJH-Werk helfend beispringen. Für die Jugend zu sorgen, ist unser aller größte und schönste Verpflichtung. Ihr kann und darf sich niemand entziehen. Auch im kommenden Jahre werden wir gewiß mit einer weiteren beträchtlichen Steigerung der Uebernachtungsziffern zu rechnen haben. Da heißt es, rechtzeitig vorzusorgen, damit nicht wieder wie im abgelaufenen Jahre Zehntausende junger Menschen vor den Türen ihrer Jugendherbergen wegen Ueberfüllung abgewiesen werden müssen.

Nur wer die eigene Heimat durchwandert hat, kann fremde Länder und fremde Menschen in ihrer Eigenart recht verstehen. Für dieses Heimatwandern gerüstet zu sein, dafür helfe uns jeder, der sich eines bewahrt hat: ein Herz für die Jugend, für unsere Zukunft!

Wandern ist keine Weltanschauung. Wandern ist eine Lebensnotwendigkeit.

Warum? — Fragen wir doch die Jugend! Aber indem wir zur Frage ansetzen, überdenken wir rasch, daß 1951 4,5 Millionen Jugendherbergs-Uebernachtungen in 600 westdeutschen Jugendherbergen gezählt worden waren, genau so viel wie 1933 in 2100 Häusern des gesamten alten Reichsgebietes. Und diese Zahlen machen uns verstummen. Die Wanderfahrt der Jugend ist eine Tatsache. Wir haben mit ihr zu rechnen.

Freilich wächst sie auf düsteren Untergründen. Der erste ist der Krieg. Er hat Häuser zerborsten und Menschen zerrissen. Nehmt welche Landschaft auch immer: Trümmer klagen an und Totenkreuze stehen über Gräberfeldern. Der zweite ist die Furcht. Denn die Welt ist in Erregung und niemand weiß um das Kommende. Der dritte ist die Angst. Denn des Menschen Freiheit und Würde sind in Frage gestellt, seit Zweckhaftigkeit allein sein Leben bestimmt.

Und da ist die Kameradschaft der Fahrt. Einander völlig fremde Jungen oder Mädchen begegnen sich draußen im Land, wenn heiße Luft über den Straßen flirrt und jeder Tropfen Wasser eine Köstlichkeit bedeutet. Sie helfen einander im frohbewegten Vielerlei eines Jugendherbergs-Aufenthaltes und am Abend singen sie gemeinsam ihre Lieder. Da ist in den Jugendherbergen

die Begegnung der vielen

aus fern und nah, unterschiedlich nach Herkommen und Stand, nach Sitte und Brauch, nach Glaube und Erkenntnis. Doch jeder läßt den Nachbarn gelten. Hier öffnen sich die Herzen und Hände. Hier lernt das junge Volk — oft gar, ohne es zu ahnen — die Grundlagen staatsbürgerlichen Lebens: Achtung und Duldsamkeit, das Horchen auf den anderen, das Ihn-gelten-lassen und die Notwendigkeit der Zuordnung des einzelnen in die menschliche Gemeinschaft.

Diese Untergründe, die uns hoffen machen, und die Bestandtele aller Jugend sind, gilt es zu stärken. Denn die Jugend ist zwar anders als früher, aber sie ist weder besser noch schlechter. So müssen auch wir ihr Hilfsstellung geben, wenn der Wille zum Leben sie während ihrer Freizeit in Kameradschaft und aus dem Willen zur Begegnung in die Weite der Heimat führt. Obwohl wir heute rund 600 Jugendherbergen besitzen — darunter als modernste die nunmehr fertiggestellte Jugendburg Plettenberg! — fehlt es doch noch an einem engmaschigen Jugendherbergsnetz. Alle 30 km eine Jugendherberge! Solche Dichte unseres Herbergsnetzes zu erreichen, ist unsere Aufgabe — wie nach dem Ersten Weltkrieg, so auch heute. Das Wandern von Herberge zu Herberge soll wieder Wirklichkeit werden.

50 mm aus der Spurweite

Strecke Ohl-Rönsahl - Marienheide wird überholt

Neue moderne Schwellen — Stoßfreie Schienen

Seit längeren Jahren befand sich die Bahnstrecke Wipperfürth—Marienheide in einem sehr schlechten Zustand. In den letzten Jahren wurde das Teilstück von Wipperfürth nach Ohl-Rönsahl überholt. Jetzt ist ein Bautrupp von Düsseldorf in Tag- und Nachtschichten damit beschäftigt, auch die rund 4 km lange Strecke von Ohl-Rönsahl nach Marienheide zu erneuern.

Zur Zeit ist der Bautrupp in der Nähe von Schmitzwipper, also oberhalb von Gogarten, damit beschäftigt, die alten eisernen Schwellen auszubauen und durch neue moderne Eisenschwellen zu ersetzen, weil die alten zu 80% unbrauchbar geworden sind. Zum Teil haben sich die Schwellen so ausgeweitet, daß die Schienen 50—55 mm aus der Spurweite sind.

Es ist erklärlich, daß auf dieser Strecke die Züge nur mit 50 km verkehren dürfen. Der Tunnel zwischen Gogarten und Ohl bekommt Holzschwellen. Weiter ist vorgesehen, in den nächsten Monaten neue 60 m lange stoßfreie Schienen zu verlegen. Diese Arbeit soll zum 1. April 1954 beendet sein.

Oedinghausen/Carthausen

Auf zwei Ausstellungen erfolgreich

Auf der in Meggen durchgeführten Kreisverbandsschau war auch der Carthauser Geflügelzucht-Verein mit 43 Tieren vertreten und konnte dort folgende Preise erringen: 2mal sehr gut Ehrenpreis (Schulte, Dingel), 3mal sehr gut I. Preis (Prokop, Forst, Dingel), 3mal sehr gut II. Preis (Prokop 2mal, Fischbach), 7mal sehr gut III. Preis (Prokop, Schulte, Lieder, Schreiber Dingel). Außerdem wurde 7mal die Note sehr gut, 15mal gut und 6mal befriedigend erzielt. Der Züchter Prokop erhielt einen Zuchtpreis. — Ferner konnte auf der in Hamm abgehaltenen Geflügelschau Westfalen-Lippe der Züchter O. Dingel einen Ehrenpreis und 2 Zuschlagpreise erringen, der Züchter Carl Forst einen Zuschlagpreis.

Schalksmühle

Schulklassen besuchten Theateraufführungen

In der vergangenen Woche besuchte die 5. Klasse der Realschule eine Aufführung des „Prinz von Homburg" im Hagener Stadttheater. Nunmehr waren es die Klassen 1 und 2, welche sich eine Vorstellung des Spieles „Der Sonne schönster Strahl" ansahen und dann fuhr die 3. Klasse nach Hagen in die Märchenoper „Hänsel und Gretel".

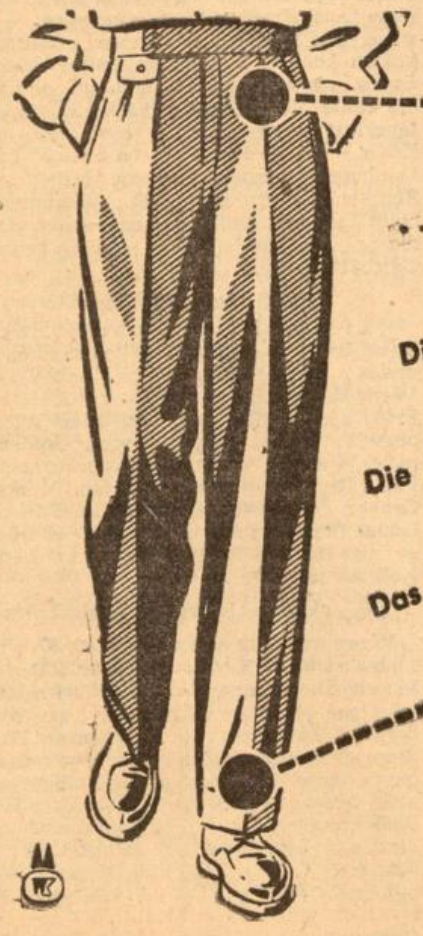
Der MGV Rotthausen

lädt zu einer Feierstunde ein. Chordarbietungen der Männer und des neugegründeten Kinderchores, Gedichte und Instrumentalvorträge werden ihr ein festliches Gepräge geben. Die Veranstaltung findet morgen in der Turnhalle statt.

Breckerfeld

Hühner-Quarantäne im Amtsbezirk

Nach einer Bekanntmachung ist die Ausfuhr von lebendem Geflügel aus dem Amtsbezirk Breckerfeld wegen der in benachbarten Gemeinden aufgetretenen Geflügelpest verboten. Der gesamte Ennepe-Ruhr-Kreis ist zum Beobachtungsgebiet erklärt worden. Die Ausfuhr zu Nutz- und Zuchtzwecken nur mit Genehmigung des Regierungspräsidenten gestattet.



Kennen Sie schon den neuesten Pfiff? ... die Hose mit dem UHU-Kniff?

Die moderne Hose - bei ARTMEIER zu bewundern und zu haben.

Die perfekte Hose, die es „in sich" hat: Bügelfalte - messerscharf!

Das neu entwickelte LR 20, schon im Bekleidungswerk eingearbeitet,

ist selbst durch eine chemische Reinigung nicht aus dem Felde zu schlagen.

DIE HOSE MIT DEM UHU Kniff IM SPEZIALVERFAHREN HERGESTELLT

Die Hose mit dem UHU-Kniff als echtes Qualitäts-Erzeugnis bekommen Sie nicht hier und da und überall, sondern eben nur bei

Artmeier

WUPPERTAL-BARMEN · AN DER WERTHER BRÜCKE

SOLINGEN REMSCHEID SOLINGEN-OHLIGS



Wo kauft für's Fest man richtig ein?
Man muß bei uns gewesen sein!

Reichhaltige Auswahl in hübschen Kleidern
aus neuen modischen Stoffen.

Einfarbige Damenkleider	45.–	37.–	31.–	29.75
Elegante Nachmittagskleider		65.–	58.–	45.–
Cocktailkleider		41.–	35.–	26.75
Jerseykleider		75.–	68.–	58.–

Elegante Blusen
in Wolle und Seide für jede Gelegenheit

Plisseeröcke, Wickelröcke, Kostümröcke

Damen-Pullover, Damen-Pullis, Damen-Niccis
in modischen Farben und Formen.

Schöne Damen-Mäntel
aus reinwollenen modischen Stoffen
175.– 145.– 120.– 98.– 88.– 67.50
Vom einfachsten bis zum elegantesten Kleidungsstück in reichhaltiger Auswahl.

Herren-Ulster
aus guten Stoffen in flotter Form
215.– 171.– 135.– 120.–

Herren-Anzüge
aus reinwollenem Kammgarn, auf formfester Einlage gearbeitet 195.– 180.– 160.– 125.– 88.–

Damen- und Mädchen-Anoraks
Damen-Keil- und Überfallhosen
Herren-Keil- und Überfallhosen
Mädchen- und Burschen-Skihosen in braun und blau
Strick-Kleidung
Unterwäsche
Oberhemden
Krawatten

Kommen Sie und sehen Sie sich alles unverbindlich an und überzeugen Sie sich von der großen Auswahl.

AUGUST Müller jr. Halver

Das Haus der guten Kleidung

Von Müller bedient das Fahrgeld verdient.

Halver in weihnachtlicher Vorfreude

Nur noch wenige Tage — dann ist die festliche Zeit gekommen

Die schönste Freude ist die Vorfreude! Uns erfüllt in diesen Tagen die Vorfreude auf das schönste aller Feste, auf das Fest der Liebe, des einander Beglückens. Erst hat sie sich auch bei uns in Halver gar nicht einstellen wollen in diesem Jahr, die weihnachtliche Stimmung, denn lachender Sonnenschein, frühlingsblauer Himmel und immer noch Leben in der Natur passen in unseren Breiten nun einmal nicht zum Weihnachtsfest.

Denken wir nicht bei den Worten „Friede auf Erden" — obwohl sie ganz anderes besagen wollen — unwillkürlich an eine weiße, schweigende Winterlandschaft, an Flockentanz, Sternenschimmer und höchstens an das Glockengeläut, das uns die Weihnacht kündet? Doch alle diese Vorstellungen wollen sich heuer nicht einfinden, bis plötzlich ein kühlerer Wind wehte, die Temperaturen absanken und der Winter damit zeigte, daß er doch nicht gesonnen war, uns ein subtropisches Weihnachtsfest erleben zu lassen.

An den Halverschen Straßen haben wir es zuerst gemerkt, daß die weihnachtliche Zeit nahte. Ueber Nacht erstrahlten sie im festlichen Glanz, die Menschen erinnernd an die nahende hohe Zeit des Jahres. Zur ersten Weihnacht wurde die Menschheit beschenkt mit der Geburt des Erlösers, und darum wollen nun auch alljährlich die Menschen einander beschenken. Kleine und große Wünsche unserer Lieben haben wir erforscht und trachten sie zu erfüllen nach besten Kräften. Selbst die Kleinsten wollen Freude schenken, leeren die Spardosen, kaufen und fertigen mit ungeschickten, aber liebevollen Händen Gaben für Mutti, Vati, Großeltern oder Geschwister. Auch das kleinste Geschenk ist ein Zeichen der Liebe.

Jeder hat kleine Heimlichkeiten vor dem anderen, damit die eigene Vorfreude auf das Weihnachtsfest erhöhend. Wir stellen uns vor, wie Vater, Mutter, Kinder, Geschwister sich freuen über unsere kleinen oder großen Gaben, und wir entzünden uns an ihrer Freude.

Es ist ja so leicht, Freude zu schenken. Welche Fülle von Geschenken bieten uns die festlich geschmückten Schaufenster Halvers an, wir brauchen nur mit Liebe für jeden unserer Angehörigen das Rechte zu wählen. Die Größe des Geschenkes macht ja nicht seinen Wert aus, sondern die Liebe, die hinter ihm steckt. Dieser Gedanke soll uns leiten bei unseren Weihnachtseinkäufen, dann ist es gewiß, daß unser Geschenke ihren Zweck erreichen.

Und wenn wir heimkommen von unserem Weihnachtseinkauf, mit vollen Taschen und leerem Beutel, dann sind unsere Herzen froh ob der vielen Freude, die wir mitbringen für unsere Lieben.

Bald ist es soweit!

In beschaulicher kleiner Gruppe wanderten wir durch den Hochwald. Schnee lag noch nicht. Aber Vorweihnacht war es. Und das gab der Stimmung im Forst einen ganz eigenen Zauber. Um die Fichten und Tannen wob sich die Poesie ihrer Bestimmung an dem schönsten aller Feste des Jahres. Der Traum vom schimmernden Christbaum sank bei ihrem Anblick in die Herzen und stieg von da auf die Lippen. Die Stimmen waren voll heimlicher Freude, und die Augen leuchteten in nicht alltäglichem Glanz. Märchenhaft war die Phantasie berührt. Irgendwo strolchte Knecht Ruprecht durch das geheimnisvolle Schweigen des mächtigen, immergrünen Domes.

Quartett-Spiele
Echte
Altenburger Spielkarten
Skat, Doppelkopf
Rommé usw.
WILH. BELL JR.
HALVER

Zum Weihnachtsfest
praktische Geschenke in:
Porzellan - Glas - Kristall - Keramik
BESTECKE
Tafel-Service DM **90.-, 140.-** bis DM **420.-** und höher
Kaffee-Service DM **19.75, 25.-, 40.-** und höher
Frühstück-Service
Sammeltassen mit neuen Dekoren von DM **1.95** bis DM **40.–**
Geschenkartikel in allen Preislagen
WERNER BAUCKHAGE
TELEFON 544



Fahrräder für Groß und Klein ab DM **99.—**
Laufroller ab . . . . . DM **26.50**
Dreiräder in großer Auswahl

Ernst Bergmann, Halver
Telefon 510

Lederhandschuhe gefüttert für Damen- und Herren
Reisenecessaire · Koffer · Damenhand- u. Sporttaschen
Schreibmappen · Aktentaschen · Schultornister
Goldpfeil-Fabrikat im Haus für Lederwaren
Carl Kind jr., HALVER

Was wünschen Sie sich zum Fest?
Elegante und schicke Damen-Hüte
modische Strickmützen
Viereckтücher und Schals in Seide und Wolle
Geschmackvolle kleine und große vorgezeichnete Decken, Kissen und Schürzen.
Größte Auswahl in Pullover und Strumpfwolle
Strümpfe, Taschentücher
und viele andere Geschenke finden Sie bei **Otto Simon**

Geschenke die immer erfreuen!

Trainingshosen 0000		3.25	**2.45**
Trainingsanzüge 0000		5.75	**4.95**
Damenstrümpfe Ks. Perlon verst. .			**1.55**
Damenstrümpfe platt. Perlon verst.		3.45	**2.75**
Damenstrümpfe 100% Perl. (1. Wahl)	5.90	4.95	**3.95**
Kindernickis m. lg. Arm		7.75	**6.95**

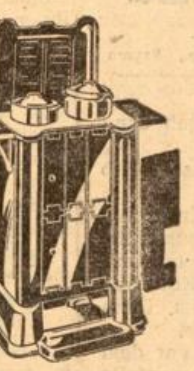
Handarbeiten (Kissen, Decken u. Schürzen) in großer Auswahl!

ERNST Rockon vorm. Geschwister Vogt

Für den Weihnachtstisch!
Edel-Obst in bester Sortierung
Süße und saftige Apfelsinen 3–8 Stück DM **1.–**
Haselnüsse . . . . . DM **1.10**
Walnüsse . . . . . DM **1.20**
Konserven nur Markenware
Havesta und Leckermäulchen in großer Auswahl
Brüser, Halver
Frankfurter Straße Ruf 389

Elegante Damenhüte
modische Pullover · Jacken · Schals · Handschuhe
finden Sie
in großer Auswahl und in allen Preislagen bei
H. Kranz, Halver

Zum Fest die gute Kleidung von
EUGEN RENTROP
HR FACHMANN UND BERATER
Herren-Anzüge
mit guter Paßform und der guten Innenverarbeitung in den Hauptpreislagen
DM 124.-, 148.-, 165.-, 178.-, 185.- und höher.
Ulster und Lodenmäntel
Damen- und Kinderkleidung · Hüte, Mützen, Schals, Handschuhe, Oberhemden, Krawatten in schöner Auswahl.



Herdoefen
Kachelherde
Kombinationen
für Kohle, Elektro und Propangas erster Firmen.
Allesbrenner-Oefen
Lieferung frei Haus.
Ernst Bergmann, Halver
Telefon 510

Zum bevorstehenden
Weihnachtsfest
empfehle:
Kleinmöbel · Korbmöbel
Polstermöbel
Teppiche · Läufer
zu günstigen Preisen
Zahlungserleichterung durch Kredit-Verträge
Möbel-Wellenbeck



Rokal-Elektro-Eisenbahnen
DUX:
Stabilbaukästen
Auto-Montagekästen
Heimkino mit Transformator und Filme
Besuchen Sie bitte meine Spielwaren-Abteilung
Ernst Bergmann, Halver
Telefon 510

Zu Weihnachten ein gemütliches Heim
mit **Polstermöbeln, Teppichen, Läufern, Bettumrandungen, Gardinen, handgewebten Tischdecken, Divandecken Kissenplatten**
Ferner bietet Ihnen zum Fest der Freude
Lederwaren aller Art in großer Auswahl
DAS FACHGESCHÄFT **JOSEF FLACKE** MARKTSTRASSE

Goldene Worte zum Weihnachtseinkauf

. . . am Goldenen Sonntag — Wie Wunschträume Wahrheit werden

Wenn Onkel Heinrich eine neue Pfeife bekommt, fünfzig Zigarren und einen Berg Rauchtabak, ist es ein rein persönliches Geschenk — auch, falls er seinen lieben Gästen freigebig „Bebänderte" anbietet.

Wie steht es aber mit dem Lampenschirm für das Wohnzimmer, den Kokosläufer für den Korridor, dem Garderobständer und dem Radio? Mutti, Vati und die drei erwachsenen Kinder ziehen Nutzen daraus und freuen sich gemeinsam darüber. Solche Gaben auf das Konto eines einzigen Empfängers zu schreiben, ist zuweilen, nicht aber in jedem Falle angebracht. Das Problem läßt sich leicht lösen, indem wir jedem Familienglied eine Kleinigkeit, einen Fingerhut, eine Schachtel Zigaretten, eine Büchse mit Manschettenknöpfen, eine Ansteckblume, eine Geldbörse oder dergleichen, schenken und die kostspieligere Anschaffung eines Bücherschrankes, eines Küchensofas oder eines Balatumbelages mit den freundlichen Worten: „. . . und das ist für uns alle" präsentieren.

Diese Art des Schenkens läßt sich natürlich auch gemeinsam oder in „Familiengrüppchen" durchführen, da meist von einem allein ein derart großer Betrag gar nicht aufgebracht werden kann.

Kinderlose Ehepaare haben es dabei natürlich am leichtesten, weil sie meistens schon von allein auf diesen nützlichen Gedanken kommen und sich sagen: „Weißt du was, dieses Jahr wollen wir zu Weihnachten aber recht gemütlich sitzen. Wir kaufen uns eine Polstergarnitur." Es ist ein grundlegender Irrtum, annehmen zu wollen, daß sich das bei einer vielköpfigen Familie nicht auch durchführen ließe. Es käme also nur auf den Versuch an. Und Probiern geht ja bekanntlich vor Studieren.

„Für uns alle" sind bestimmt die Gardinen, der Dielenspiegel, die Umkachelung für die Badewanne, der Sparbrenner, der Küchenherd, der Küchenschrank, das Konversationslexikon, der Weltatlas, der Duden und die Patentsicherung für die Lichtleitung. Vielleicht auch die Schreibmaschine und der Küchenmotor, das Klavier und die Flügeldecke, Tischwäsche, Spieltisch, sowie Schachbrett und Magnetophonbänder, der Fotoapparat, das Heimkino, das Heizkissen, der Toaströster, die neue Neonröhrenanlage und das Eßservice.

Wir benutzen diese Gegenstände alle gemeinsam, manche gleichzeitig. Andere, zeitlich gesehen, hintereinander, weil es im Wesen der Dinge liegt. Warum also sollte sie ein einzelner erhalten, der dadurch sonst vielleicht auf dem Gabentisch sehr schlecht wegkäme?

Bitte, lassen Sie sich diese Sache einmal durch den Kopf gehen. Eine solche Ueberlegung verhilft am Heiligabend zu mancher Anschaffung, die sonst immer nur ein Wunschtraum bleiben müßte.

Zum Fest „PRALINEN" ein schönes Geschenk

Café SPARENBERG
Konditorei · Bäckerei
Telefon 542

Kaffee-Services . . . . . 19.50 24.— usw.
Tafelservices . . . . . 36.75 56.50 usw.
Sammeltassen . . . 2.10 2.50 3.— usw.
Kuchenteller (Rosenthal) 1.70 2.65 usw.

Keramik - Kristall - Silberwaren
Schreibwaren - Spielwaren - Buchhandlung
Schöne Festgeschenke — Niedrige Preise

Hermann Köster
Halver, v.-Vincke-Straße 20 · Fernruf 120

Polydor
Denken Sie rechtzeitig an den Einkauf der
Weihnachts-Schallplatten
im Elektrohaus
Gebrüder Turck
Halver

Weihnachtsfreude durch schöne und praktische Geschenke



Fritz Kattwinkel
Das Fachgeschäft für Herren-Artikel
Große Auswahl in
Schwedenleder, Velour, Haar- und Wollhüten · Sport- und Oberhemden
Bielefelder Fabrikat, Krawatten, Schals, Handschuhen, Schirmen usw.
Angezahlte Waren werden bereitwilligst zurückgelegt

Empfehle zum Weihnachtsfeste:
ZentRa Uhren
ZentRa-Uhren,
Schmuck in Gold, Silber und Doublé
Ferngläser, Brillen und Baromerer
Ferner feine Geschenkartikel
in Kristall und Porzellan
Bestecke von führenden Firmen
W. M. F. und Wellner
FRANZ SCHNEIDER
Uhrmacher und Augenoptiker
HALVER, Haus Adler, Ruf 330

Weihnachtsangebot
Aus unserem reichhaltigen Lager bieten wir an:
1953er Deutscher Weißwein, der beliebte süffige Bowlenwein . . . . ab DM **0.95** o. Glas
Deutscher Wermutwein vom Faß . . . . . DM **0.95** o. Glas
Weißer Bordeaux, süffiger französischer Naturwein . . ab DM **1.90** o. Glas
Roter Bordeaux tiefdunkler Naturwein . . . ab DM **1.90** o. Glas
Schnäpse . . . . . 1/1 Fl. ab DM **3.95** m. Glas
Liköre . . . . . 1/1 Fl. ab DM **4.50** m. Glas
Deutsch. Weinbrand 1/1 Fl. ab DM **7.25** m. Glas
sowie Erzeugnisse erster Markenfirmen.
Sollten Sie noch nicht zu unserem großen und zufriedenen Kundenkreis gehören, machen Sie zum Fest einen Versuch, Sie werden überrascht sein. Jeder Weg lohnt sich.
Weinkellerei - Likörfabrik - Bierverlag
PAUL & CO.
Halver i. Westf. · Hermann-Köhler-Str. 12 · Tel. 572



durch Überreichung eines Sparkassenbuches oder eines Spargeschenk-Gutscheines von der,
Amts-Sparkasse Halver
mit
Zweigstelle Schalksmühle

Festgeschenke!
Photo-Apparate: Die neuesten Modelle von Agfa und Zeiss-Ikon in allen Preislagen von DM 14.– an
Spirituosen und Liköre in großer Auswahl
Geschenkpackungen in Parfüms und Seifen der bekannten Markenfirmen
Photo-Drogerie Adolf Craemer jr., Halver

Für den Weihnachtstisch!
Vorgezeichnete Handarbeiten und Garne, Deckchen von DM 0,25 an
Ilse Sport- und Strumpfwolle in vielen Farben
Warme Unterröcke für Frauen und Mädchen
Unterwäsche und Hemden für Herren, Damen, Mädchen und Knaben
Winterloden-Joppen, Lodenmäntel für Herren, Mädchen und Knaben
Sport-, Einsatz- und Unterziehhemden für Herren
Taschentücher in Geschenkpackungen für Herren, Damen, Mädchen und Knaben
Herren-Socken, perlonverstärkt
Damenstrümpfe in Perlon und Kinderstrümpfe
Schlafdecken, Bettuchbiber in weiß und bunt gestreift
Tischdecken, Rohleinencharakter 130 x 160 cm nur DM 12,–
Frottier-, Gerstenkorn-, Grubenhandtücher und Geschirrtücher
Berufskleidung für alle Berufe, Einzelhosen in Rund und Spitzbund
Alles in bester Qualität und preiswert empfiehlt:
Hugo Nieding Halver von-Vincke-Str. 56

Seit Menschengedenken erfreuen sich Frauenherzen an edlen Parfüms.
Die größte Auswahl, Erzeugnisse führender Fabrikate, zeigt Ihnen
Drogerie Menke, Halver


Denken Sie beim Kauf eines
Radio-Gerätes
an den
Reparatur- und Kundendienst
Radio-Geräte
Phonoschränke
Schallplatten
Elektro-Haushaltgeräte
Beleuchtungskörper
Elektrohaus Gebrüder Turck, Halver
Große Auswahl – Guter Kundendienst

Weihnachts-Geschenke!
Qualitäts-UHREN
SCHMUCK in Gold, Silber, Doublé
Martin - Platura - Weliner- Bestecke
Brillen – OPTIK
Ferngläser – Theatergläser
Wilhelm Nockemann
Uhrmachermeister und Augenoptiker

In unserer reichhaltigen WEIHNACHTS-AUSSTELLUNG zeigen wir Ihnen:
Wohn- und Schlafzimmer, Küchen, Polstermöbel, Kleinmöbel, Teppiche, Läufer, Kindermöbel, Skier und Rodler, Puppenwagen in reicher Auswahl.
GEBR. KARTHAUS, HALVER
DAS HAUS DER GUTEN MÖBEL. Größte Zahlungserleichterung durch Kauf-Kredit-Verträge

Der Sport vom Tage

Münster vor schwerer Aufgabe

Spitzenvereine spielen auf fremden Plätzen

Nur sechs Spiele stehen auf dem Programm des ersten Spieltages der zweiten Serie im Westen, da Bochum—Schalke und Dortmund—Meiderich vorabgenommen worden sind. Die führende Gruppe muß auswärts die Punkte holen. Leicht sind diese Prüfungen für die reisenden Vereine nicht, da die Gegner in der Gefahrenzone liegen und entsprechend nichts verschenken werden.

Der Spielplan: Bayer-Leverkusen — Preußen-Münster (0:4), STV Horst — 1. FC Köln (0:4), Preußen-Dellbrück — Rotweiß-Essen (1:4), Alemania-Aachen — Rheydter SpV (2:2), Borussia-M.-Gladbach — Fortuna-Düsseldorf (1:3), SW-Essen — SV Sodingen (0:2).

Die Bemühungen der Bayer-Elf gehen dahin, einen guten Mittelplatz zu belegen. Die Mannschaft ist unbeständig geworden, aber der eigene Platz bot ihr bisher beste Gelegenheit, das Punktekonto ansprechend zu gestalten. Münster hat eine überraschend starke erste Runde gehabt, wird aber viel tun müssen, die gute Position zu halten. — Für den STV Horst sieht es noch bedrohlicher aus. Ueberraschend hat die Mannschaft gerade gegen Vereine der oberen Tabellenhälfte (Schalke, Dortmund) gut gespielt. So hat auch der 1. FC Köln keinen Anlaß, das Spiel leicht zu nehmen, zumal die Verletzungen vom Hamburger Pokalspiel nachwirken dürften. — Für Rotweiß Essen war es in Köln nie leicht, mit Preußen Dellbrück fertig zu werden. Die Mannschaft hat aber Vordenbäumen diesmal wieder dabei, und sie müßte vor allem in der Abwehr stark genug sein, den Preußen-Angriff zu hemmen.

Borussia M.-Gladbach wird alles daran setzen, die 1:3-Niederlage gegen Fortuna zu berichtigen. — Alemannia Aachen ist gegen den Rheydter SpV klar Favorit. — Ob Schwarzweiß Essen eine bessere zweite Serie erreicht, wird sich gegen Sodingen herausstellen müssen. Das 4:0 von Schweinfurt deutet eine Steigerung an, es fragt sich nur, ob sie auch auf die Punktespiele übergreift.

Ost-Toto schwieriges Rechenexempel

Sowjetzonen-Regierung berät neue Aufschlüsselung

Die sowjetische Nachrichtenagentur ADN zog die von ihr verbreitete Meldung über die prozentuale Aufschlüsselung des von der Sowjetzonen-Regierung beschlossenen Sport-Totos zurück. Die Verteilung sei vielmehr so, daß 55 Prozent der Einnahmen an die Wetter als Gewinne zurückgingen und die Steuer zehn Prozent bekäme. Angaben über die Höhe und Mittel für den Sport und die Unkosten könnten erst später veröffentlicht werden, da diese Zahlen zurzeit noch nicht errechnet seien.

ADN hatte zunächst gemeldet, daß 55 Prozent der Einnahmen für den Sowjetzonensport ausgegeben würden und 27 Prozent für die Gewinnausschüttung vorgesehen seien. In der kompletten Aufstellung waren außerdem zehn Prozent als Steueranteil und acht Prozent als Unkosten angegeben worden.

Bangert kann wieder sehen

Nach zwei Jahren Dunkelheit

Auf dem Höhepunkt seiner Lebenskraft befand sich Bill Bangert, USA-Meister 1945 im Kugelstoßen, als er 1951 nach einer Entzündung der Netzhaut erblindete. Doch jetzt gelang es in New York, dem blonden Riesen das Augenlicht zurückzugeben. Das allein ist schon Glück genug für Bill. Doch er steht bei seinem „zweiten Start" ins Leben weitaus günstiger da als je zuvor.

Der ehemalige Kugelstoßmeister wollte vor Jahren schon Opernsänger werden. Die Erblindung machte diesen Plan zunichte, doch es gelang ihm, als Geschäftsmann gute Erfolge zu erzielen und sogar das Vertrauen seiner Mitbürger in Berkeley City so weit zu gewinnen, daß sie ihn zum Bürgermeister wählten. Als er jetzt bei einer Wohltätigkeits-Veranstaltung für den Vortrag einer Arie aus „La Traviata" mit Beifall förmlich überschüttet wurde, merkte er auch, daß seine Stimme in den letzten Jahren nicht gelitten hatte.

Drei Wege kann Bill Bangert nun einschlagen: Kaufmann, Kommunalpolitiker oder Opernsänger. Und da schrieb Homer: „Wen die Götter verderben wollen, den schlagen sie mit Blindheit . . ."

Ueberraschendes 1:1 in Brisbane

Brichant schlug sensationell Vic Seixas

Mit einem sensationellen 1:1 endete am Donnerstag in Brisbane der erste Tag des zweiten Interzonenfinales im Davispokal zwischen den USA und Belgien. Die Amerikaner gingen zwar mit dem erwartet glatten 6:4, 6:2, 6:4-Sieg ihres Meisters Tony Trabert über den belgischen Ranglistenersten Philippe in Führung. Für die Ueberraschung sorgte dann Belgiens zweiter Spieler Jackie Brichant, der den Wimbledonsieger Vic Seixas 6:3, 11:9, 2:6, 6:1 schlug.

Unser Sport-Kommentar:

Ewig verkannter ten Hoff

Man mag Hein ten Hoff kritisch noch so viel nachsagen, man mag ihn für einen Mann halten, dem es auch in der kurzen Spanne, die ihm boxerisch noch verbleibt, nicht mehr gelingen wird, über seinen eigenen, zu langen Schatten hinwegzukommen — das Rückgrat, die Zähigkeit im Verfolgen einer ganz bestimmten Linie wird ihm niemand absprechen können. Kaum jemals zuvor hat sich ein Fighter in Deutschland Jahre hindurch ähnlich geballten Anwürfen gegenübergesehen. Der „lange Hein" steckte das alles weg, ruhig und geduldig, vor allem aber immer wieder mit sich selbst beschäftigt. Und dann erlebte man in Mannheim gegen Walcott plötzlich einen ganz anderen ten Hoff. Der da kämpfte, der da mit zerschlagenem Nasenbein über sich hinauswuchs und im Stil eines Großen zurückfightete, den hatte man nicht gekannt. Wie man den technisch so feinen Oldenburger also niemals ganz verstanden hat, stieß auch die zweite Ausreise in die Staaten auf die gegensätzlichsten Meinungen. Man sprach von einem Phantasten, der es da erneut mit „Geduld und Spucke" versuchte, wo er schon einmal so unschuldig-unrühmlich gescheitert sei. ten Hoff dachte anders. Für ihn war dieser zweite USA-Trip, so aussichtslos er auch nach dem Dormunder Blitz-k. o. gegen Neuhaus schien, die einzige Möglichkeit, sich nicht zuletzt auch für das deutsche Geschäft noch einmal interessant zu machen. Selbst wenn Dan Bucceroni ihn am 5. Januar in Milwaukee ähnlich vernichtend eindecken sollte wie Valdez Neuhaus, nach den k. o.-Erfolgen über Lonnie Clark, Al Spaulding, Bill Wilson, Jimmy Rousse und Art Henry ist ihm das bereits gelungen. Denn auch in Deutschland gibt es nach der schweren Neuhaus-Niederlage ja eine gänzlich veränderte Situation.

Es ist kaum zweifelhaft, daß ten Hoff nach seinem geschickten Aufbau durch den in Deutschland zunächst so verkannten Fred Kirsch Dan Bucceroni als Gegner nur erhalten hat, um auf diese Art gestoppt zu werden. Die Kreise, die sich schon einmal so sichtbar gegen ten Hoff stellten, haben weder an Einfluß verloren noch ihre Einstellung korrigiert. Ein „abgewrackter" Europameister war eben so lange kein Gegenstand zur Ereiferung, wie er sich bei niedrigsten Börsen gegen die dritte amerikanische Garnitur abquälte. Daß ten Hoff mit diesen seinen Gegnern ausschließlich kurzen Prozeß machte, verstärkte aber schlagartig noch einmal die Antipathien gegen ihn. Bucceroni soll diesen Antipathien gegen alles, was boxerisch nicht amerikanischen Ursprungs ist, jetzt kurzrundig Ausdruck geben.

Man braucht ten Hoff durchaus nicht für unklug zu halten. Der Oldenburger weiß vermutlich sehr genau, daß seine Chancen in diesem seinem bedeutungsvollen Fight kaum höher als 1:10 zu werten sind. Aber man sollte ihm zutrauen, daß er seine Haut in Milwaukee genau so teuer verkaufen wird wie er das damals in Mannheim gegen Walcott tat. Denn ten Hoff ist zu Steigerungen durchaus fähig.

Es geht auch anders

Ein nettes kleines Geschichtchen wird von dem Verein des Deutschen Meisters, dem 1. FC Kaiserslautern erzählt. Die Lauterer hatten die Eintrachtler aus Trier zu Gast. Aber nicht nur als Platzverein, sondern tatsächlich als Gastgeber. Nach dem Spiel wurden die Gäste zu Kaffee und Kuchen eingeladen, und man saß einige Stunden in herzlicher Kameradschaft beisammen. Gefreut haben sich nicht nur die Spieler, nein, ganz Fußball-Trier war darüber erfreut.

Ja, wie einfach ist es doch, sich Freunde zu machen, wenn der gute Wille da ist. Warum wir dieses kleine, eigentlich doch so unwichtige Geschichtchen erzählen? Weil es im heutigen Fußball solch erfreuliche Dinge kaum oder nicht mehr gibt. Die alten Kämpen wissen das aus früheren „guten alten Zeiten" anders, da gab es das nach dem Spiel gar nicht anders, als daß beide Mannschaften zu fröhlichem kameradschaftlichem Umtrunk beisammensaßen. Waren sie vorher auch auf dem Platz „erbitterte Gegner" gewesen, nach dem Spiel war das alles vergessen. Warum es das heute nicht mehr gibt? Weil man heute den Sport tierisch ernst nimmt. Gesunder Ehrgeiz gehört zu jedem Spiel, aber Kameradschaft nicht minder! Wer beides nicht aufbringen kann, hat kein Recht, sich Sportler zu nennen.

Sportsplitter

„Deutschlands Teilnahme am Zentropa-Cup ist mein Ziel", erklärte Dr. Giovanni Mauro, der Präsident des Organisations-Komitees für den von Ungarn gewonnenen Zentropa-Pokal. „Deutschland zählt zu den führenden europäischen Fußball-Nationen und darum wäre seine Beteiligung eine große Bereicherung für unseren „Cup", begründete der frühere FIFA-Vizepräsident seinen Wunsch.

Der Saarländische Fußball-Bund will dem FIFA-Vorschlag, das Weltmeisterschafts-Ausscheidungsspiel gegen Deutschland vom 28. März auf den 28. Februar vorzuverlegen, nicht zustimmen, da das Stadion Ludwigspark erst zum zunächst vorgesehenen Termin auf ein Fassungsvermögen von 60 000 Zuschauern ausgebaut sein wird.

Güttgemanns und Pisarski kann Eintracht Braunschweig nach einer Verfügung des NFV-Spielausschusses ab sofort einsetzen, nachdem die vom DFB ausgesprochene vorläufige Sperre (bis 15. Dezember) durch das Urteil des ordentlichen Gerichts abgelaufen ist.

Hannover 96 will gegen den Zuschauer, der am Sonntag im Anschluß an das Punktspiel gegen St. Pauli die Hamburger Spieler mit Sand bewarf, Strafantrag wegen Hausfriedensbruch stellen. St. Pauli wird beim Verband keine Beschwerde einlegen.

Die Ost-West-Besprechungen zwischen Vertretern des Deutschen Skiverbandes und der Sektion Ski der Sowjetzone sind endgültig für das Wochenende nach Baden-Baden angesetzt worden. Bei dieser Tagung werden unter anderem auch die gesamtdeutschen Skimeisterschaften erneut erörtert.

Der VfB Stuttgart schlägt dem DFB als Austragungsort des Pokal-Wiederholungsspieles gegen TuS Neuendorf das Frankfurter Stadion vor.

Im Duisburger Stadion spielt am 27. Dezember Oesterreichs Fußballmeister Rapid Wien gegen eine Kombination Duisburger SpV / Rotweiß Essen.

Mit deutschen Teilnehmern wird am 20. Dezember das 12-Stunden-Rennen von Casablanca gestartet. Adolf Werner Lang (Mingolsheim), der deutsche Formel-III-Meister und Theo Karch (Mannheim) steuern 2-Liter-Veritas-Sportwagen.

Der berühmte tschechische Fußball-Torwart Planicka, der 1934 bei der Weltmeisterschaft mit prächtigen Paraden der CSR zum zweiten Platz hinter Italien verhalf, wurde zum „Verdienten Meister des Sports" ernannt. Der frühere Slavia-Torhüter ist heute als Trainer in Prag tätig.

Nur noch Spieler unter 23 Jahren sollen auf Beschluß der Football Association in Englands B-Nationalelf eingesetzt werden, damit der Nachwuchs stärker gefördert werde. Für 1954 sind Spiele der B-Elf gegen Italien (20. Januar) und die Schweiz (21. März) vorgesehen.

Weil der in ein Ruinenfeld geflogene Spielball unauffindbar blieb, brach der Schiedsrichter eines bedeutenden dänischen Fußballpokalspiels in Kopenhagen den Kampf ab und erklärte den Gastverein zum Sieger.

Berlin will den Box-Städtekampf mit London am 5. Febr mit einer Gesamt-Berliner Staffel bestreiten, die in einem Kampf Ost gegen West ermittelt werden soll.

Die Anklageschrift gegen Berija

„Verrat seit 1915" — Alle Beschuldigten sollen gestanden haben

dmt. Moskau, 17. Dezember

Die Anklageschrift gegen den ehemaligen Innenminister und seit 1938 Chef der sowjetischen Staatspolizei (MWD) Berija, der als enger Freund Stalins galt und ebenso wie er aus Georgien stammt, wirft ihm folgende Taten vor: 1. Mord und Terror an Personen, die um seine und seiner Mitverschworenen verbrecherische Tätigkeit wußten; 2. Verursachung von Ernährungsschwierigkeiten, um das Kolchosensystem zu untergraben; 3. verbrecherische Maßnahmen, um Ueberreste nationalistischer Bourgeoisie-Elemente wiederaufleben zu lassen und unter den Völkern der Sowjetunion Zwietracht zu säen; 4. Verbindung zu Spionen, Gegenrevolutionären, Emigranten und Verrätern, die er oft vor Bestrafung geschützt habe; 5. Besetzung wichtiger Posten mit seinen Verschwörern. Den Mitangeklagten wird vorgeworfen, die verräterischen Maßnahmen Berijas getarnt zu haben. Alle Angeklagten hätten ihre Vergehen eingestanden, gibt der Rundfunk bekannt.

Die Anklageschrift behauptet, daß Berija schon während des Bürgerkrieges Kontakte mit den ausländischen Geheimdiensten gehabt haben soll. Schon im Jahre 1915 habe er in Baku Verrat begangen, indem er für den gegenrevolutionären Geheimdienst von Asserbeidschan arbeitete, der der Kontrolle des englischen Geheimdienstes unterstanden haben soll.

Die Anklageschrift nimmt damit die Stalinsche Tradition der großen Moskauer Prozesse auf: man sucht Berija als einen „Verräter" hinzustellen, der „seit langem", nämlich seit 1915, „für gegenrevolutionäre Geheimdienste gearbeitet habe". 1920 habe er Fühlung mit den georgischen „Menschewiken" aufgenommen, einer „Filiale des englischen Spionagedienstes". Von da ab sei das Leben Berijas eine Kette von Verrat, von Intrigen und antisowjetischen Verbrechen gewesen.

Die Lektüre der Anklageschrift zeigt deutlich, daß man genau nach dem Verfahren der Prozesse von 1936—1938 vorgeht. Auch Berija ist, genau wie seine Vorgänger auf der Anklagebank, gezwungen worden, selber das Bild zu bestätigen, das die Anklage von ihm entwirft. Berija führte damals die Anweisungen seines Vorgängers Jeschow aus, der für Stalin eine große Säuberungsaktion veranstaltete. Berija stürzte dann Jeschow und liquidierte ihn. Als Churchill und Roosevelt während des Krieges in Yalta waren, hat Stalin Churchill gegenüber zugegeben, daß in den verschiedenen Säuberungen allein zehn Millionen Kulaken (Großbauern) vernichtet worden seien. Er fuchtelte dabei mit den zehn Fingern beider Hände vor dem Gesicht Churchills herum, und sagte zu ihm mit verschmitztem Lächeln in den Augenwinkeln: „Es war furchtbar".

Eisenhower plant „dynamische Politik"

„Ausschlaggebend für Zukunft der Republikaner"

dmt. Washington, 17. Dezember

In Washington begann am Donnerstag eine Reihe wichtiger Konferenzen zwischen Präsident Eisenhower, den Mitgliedern des Kabinetts und den führenden Persönlichkeiten der republikanischen Partei. Während der drei Tage dauernden Besprechungen will Eisenhower die Grundzüge einer „dynamischen Politik" für das kommende Jahr festlegen. Politische Beobachter bezeichnen das Ergebnis der Besprechungen als ausschlaggebend für die Zukunft der republikanischen Partei, besonders in Hinsicht auf die Parlamentswahlen im November.

Eisenhower hatte erst kürzlich erklärt, seine Partei sei „unwürdig an der Macht zu bleiben", wenn es ihr nicht gelingen sollte, eine vorausblickende und fortschrittliche Politik durchzusetzen. Der Präsident wiederholte diese Erklärung am Donnerstag zur Eröffnung seiner Besprechungen. In einer Pressekonferenz, die zum erstenmal vollständig über den Rundfunk übertragen wurde, legte Eisenhower noch einmal die Leistungen seiner Regierung im verflossenen Jahr dar und kündigte an, daß er voraussichtlich am 4. Januar in einer Rede an das amerikanische Volk sein Regierungsprogramm für 1954 aufzeichnen werde.

Bundeszwang vorläufig abgesagt

wl. Bonn, 17. Dezember

Bundesfinanzminister Schäffer hat sich entschlossen, den angekündigten Bundeszwang gegen Bayern und andere Länder, die an ihre Beamten Weihnachtszuwendungen auszahlen, vorerst nicht durchzuführen, sondern zunächst das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes abzuwarten. Da dieses nicht vor Januar oder Februar zu erwarten ist, rechnet man damit, daß der Bundeszwang überhaupt nicht mehr in Frage kommt.

Noch vor wenigen Tagen hatte Schäffer erklären lassen, er denke nicht daran, auf den Bundeszwang zu verzichten und gegen diejenigen Länder vorzugehen, die Weihnachtszuwendungen auszahlen.

Bundesrat will Haushalt revidieren

wl. Bonn, 17. Dezember

480 Millionen Mark will der Bundesrat im Bundeshaushaltsplan für 1954 streichen, wie am Donnerstag in Bonn bekannt wurde. Die Streichungen, die u. a. ein Investitionsdarlehen an die Bundesbahn in Höhe von 250 Millionen Mark umfassen, sollen auf Vorschlag des Finanzausschusses des Bundesrates vorgenommen werden, um die von Bundesfinanzminister Schäffer geforderte Erhöhung des Bundesanteils an der Einkommen- und Körperschaftssteuer von 38 auf 42 Prozent hinfällig zu machen. Da sich Schäffer mit diesen Streichungen nicht einverstanden erklärt, rechnet man damit, daß der Vermittlungsausschuß angerufen wird, der — wie auch schon zu Anfang dieses Jahres — einen Kompromißvorschlag machen dürfte, der sich voraussichtlich zwischen 39 und 40 Prozent bewegt.

Damals hatte Schäffer mit der Sperre der Bundeszuschüsse an die Länder gedroht und dadurch einen für ihn tragbaren Vergleich erzwungen. Das umstrittene Bundesbahn-Darlehen soll auf jeden Fall im ordentlichen Haushalt verbleiben.

Wetterbericht

Von Osten her dringt etwas kältere Festlandsluft nach Nordrhein-Westfalen ein. Das Wetter am Freitag: Wechselnde Bewölkung, in den Flußtälern verbreitet Nebel oder starker Dunst. Bei schwachen, östlichen Winden trocken. Nachts verbreitet leichter Frost. Weitere Aussichten: Noch leichte Frostverschärfung.

Höchste Temperatur	**8,2**
Niedrigste Temperatur	**3,4**
Niederschlag	**—**
Sonnenscheindauer	**3,6**
Windrichtung und -stärke	**OSO 1**

Verlag: Wilh. Bell jr., Halver/Westf., Kirchstraße 5, Fernruf Halver 442. Verlagsleitung: Werner Bell; Hauptschriftleitung: Karl A. F. Günther; Lokale Schriftleitung: Dr. Wolfram M. Wegener; Anzeigenleitung: Ernst Höngen. Postverlagsort: Halver i. Westf. Erscheint werktäglich. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder im Falle von höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen nur bis zum 20. i. M. schriftlich beim Verlag.

Eine preisgünstige
Geha
GARNITUR


Schulfüller
und Druckstift
im farbigen Schlaufenetui
Wilh. Bell jr.
Halver i. W.

Bis 20 % Verdienst
d. Verk. v. Kaffee usw., an Priv. Kund.
Anf.: Meyer-Hild, Bremen, Postf. 1386

Leistungs-
ecke
der Firma
Knaben-
Fahrrad
26 Zoll
DM 124.-
Joh. Chr. Herdepe Söhne
Halver
Telefon 160



Vom 5. Lebensmonat ab braucht das Kleinkind täglich einen Brei als Zusatzkost. Er ist mit NESTLE KINDERNAHRUNG einfach und schnell zubereitet, denn sie wird nur mit Wasser aufgekocht. Milch und Zucker sind in der erforderlichen Menge schon in NESTLE KINDERNAHRUNG enthalten.
NESTLE
KINDERNAHRUNG

Puck

Die Zeitung für unsere Kinder

Der Engel der Gerechtigkeit

Es war Nikolaustag. Bei Familie Förster klopfte es an der Tür: bum-bum-bum. Eine tiefe Stimme rief: „Macht auf, ihr Kinderlein, Nikolaus ist da." Mutter öffnete die Tür: „Guten Tag, Frau Förster", sagte Nikolaus. „Guten Abend, Knecht Ruprecht", antwortete Frau Förster, „treten Sie ein!" Nikolaus ging in die Stube und setzte sich. Er holte ein großes Buch hervor, setzte die Brille auf die Nase und begann zu studieren. Frau Förster saß am Tisch und sang ein Weihnachtslied. Ihre Jüngste, die Elsi, hatte sich unter das Sofa gelegt, Trudel saß hinter dem Ofen und weinte, und Ludwig hinter der Garderobe. „Elsi, komm schnell hinterm Sofa fort!" rief Nikolaus. Elsi gehorchte. „Elsi, nimm Dir hier 20 Nüsse, drei Aepfel, einen Stutenkerl und zwei Schokoladenmänner aus dem Sack!"

Elsi tat, wie ihr geheißen ward. „Ludwig, Trudel, kommt auch!" Sie kamen und hatten die Hoffnung, auch etwas zu bekommen. Nein, gerade das Gegenteil. Nikolaus sagte: „Ihr beiden Sünder sollt nichts bekommen." Trudel fing an zu weinen. Nikolaus sprach: „Meine Strafe gilt!" Er verabschiedete sich und stampfte fort. Mutter sah ihm an der Tür nach.

Plötzlich stand vor ihr ein kleiner Engel. Dieser sprach: „Ich bin der Engel der Gerechtigkeit. Ich habe vom Himmel aus gesehen, wie Deinen Kindern geschehen ist. Nimm dieses Säcklein hin."

Kaum hatte er ausgesprochen, war er fort. Mutter aber verteilte den Inhalt den Kindern. So endete der Tag noch fröhlich. Und Mutter sang: „Nikolaus, komm in unser Haus, pack die großen Taschen aus, stell dein Schimmelchen unter den Tisch, daß es Heu und Hafer frißt, Aepfel, Nüß' und Mandelkern', essen Ludwig und Trudel gern. Lieber, lieber Nikolaus, komm bald wieder in unser Haus." Dann mußten die Kinder zu Bett.

Ilse Kleine, Hulsberg

Der erste Schnee

An einem Dezembermorgen schaute ich aus dem Fenster. Ich wollte meinen Augen nicht trauen, es lag doch wirklich Schnee! Da konnte ich aber schnell in die Kleider schlüpfen. Und dann ging es hinaus. Mein Freund und ich nahmen einen Schlitten und fuhren damit zu meiner Tante. Dort war viel los. Kinder rodelten mit Schlitten umher. Manche schlidderten oder warfen sich mit Schnee. Auf einmal rief ein Junge: „Oh ich weiß etwas Schönes, wer macht mit? Klaus-Peter Hulke und ich, wir müssen acht geben, daß jedes Kind mit seinem Schlitten rechts fährt und bei einer Kurve absteigt!" Wir andern Kinder waren mit dem Vorschlag einverstanden. Es ging los. Ich zog meinen Freund, er war ganz schön schwer.

Auf einmal sagte er: „Horst, fahr doch einfach quer über die Straße, mal sehen, ob die beiden Polizisten etwas merken!" „Au, ja," lächelte ich, und tat es. Richtig, sie merkten es. Einer der Polizisten gab uns einen Klaps, und wir bekamen den Schlitten für eine Weile abgenommen. Als der Abend heranrückte, ging jeder heim, und das schöne Spiel war zu Ende.

Horst Brüninghaus, Lüdenscheid, 12 Jahre



Das sind Micky-Maus und Donald Duck; die gerade ein Duett spielen.

schreibt Elke Schulte, Lüdenscheid, 11 Jahre, unter dies hübsche Bild.

Der Onkel der ganzen Straße

Liebe Puck-Kinder! Es ist aber Tatsache was ich euch jetzt mitteile. Ich erzähle jetzt von einem Onkel, der aber nicht mein Onkel ist, sondern der Onkel unserer ganzen Straße. Ich wünschte, ihr könntet einmal meinen, das heißt unsern Onkel kennenlernen. Wir Kinder gehen zu ihm, wenn wir mal was auf dem Herzen haben und in Sorge sind. Auch wenn wir mal was verbrochen haben, dürfen wir uns vertrauensvoll an ihn wenden. Er gibt uns immer einen guten Rat.

Onkel hat einen großen Obsthof. Zwei Bäume, ein Apfelbaum und ein Pflaumenbaum gehören uns Kindern. Davon dürfen wir mausen soviel wir wollen. Auch einige Beerensträucher gehören uns. Klingt das nicht wie im Schlaraffenland? Ja, aber es ist wahr was ich euch erzähle. Onkel hat uns auch eine schöne Schaukel gemacht. Die großen Jungen ärgern uns oft, sie werfen sie hoch in den Baum. Dann gehen wir zu Onkel, der holt sie uns mit einer Bohnenstange wieder runter. Diese Schaukel ist schon weit in den Nachbarorten bekannt. Im Sommer kommen dann auch andere Kinder und schaukeln. Auch dürfen wir, wenn Onkel allein ist, mal Klavier spielen. Tante, Onkels Frau, schimpft dann aber, wenn alles so dreckig ist. Da hat sie ja recht, denn wir sind oft 4 bis 5 Kinder. Auch Tiere hat Onkel gern. Fünf Hunde holen sich bei Onkel jeden Tag ihr Fressen. Abends um ½11 Uhr kommt regelmäßig ein Igel und holt sich seine Milch, die Onkel in eine leere Heringsdose geschüttet hat. Nun liebe Kinder, möchtet ihr nicht auch solchen Kinderonkel haben? Ich schreibe euch dieses im Bett. Denn ich hatte die Masern, bin aber auf der Besserung. Auf keinen Fall möchten wir unsern „Onkel" missen.

Inge Rademacher, Werdohl, 9 Jahre

Ich bin gern ein Puppenmütterchen

Ich habe vier Puppen. Die größte heißt Heidi, die zweite Bärbel, die dritte Erika und die kleinste, ein Baby, heißt Eva.

Heidi ist schon groß und vernünftig. Sie geht auch zur Schule. Weihnachten wird sie drei Jahre alt. Bei mir gehen sie schon früh zur Schule. Im ersten Schuljahr mußte Heidi schon viel lernen. Von der Lehrerin habe ich gestern einen Brief bekommen. Sie hatte geschrieben, daß Heidi die Beste der Klasse sei. Darüber habe ich mich natürlich sehr gefreut und war mit ihr zufrieden.

Bärbel wird Weihnachten schon vier Jahre alt. Sie ist so klein, aber doch älter als Heidi. Mittags hat sie nie Hunger, aber wenn sie aus der Schule kommt, setzt sie sich mit einem Mordshunger an den Tisch.

Erika schaukelt den ganzen Tag. An der Verdunklung an dem Fenster hängt eine Kordel mit einer großen Schlinge. Darin sitzt sie und schaukelt. Eines Tages war sie so verkehrt, da mußte ich sie den ganzen Tag schaukeln.

Das Kleinste liegt im Kinderwagen, der in meiner Puppenstube steht. Mit Eva habe ich am wenigsten Arbeit. Sie lutscht den ganzen Tag das Däumchen. In die Hose macht Eva nicht mehr. Das habe ich ihr abgewöhnt.

Bei schönem Wetter gehe ich mit ihnen spazieren. Darauf freuen sie sich alle. Denn sie dürfen ihre Sonntagskleider anziehen. Dann sehen sie immer die schöne Welt. Unterwegs sind sie so ausgelassen, daß sie manchmal einen Klaps kriegen. Dann sind sie wieder artig.

Abends wollen sie nie ins Bett. So hat man mit seinen Puppenkindern den ganzen Tag zu tun.

Margot Brauckhoff, Lüdenscheid, 9 Jahre

Ein Weihnachtsmärchen

Es war einmal ein kleines Mädchen, es hieß Lieschen. Ihr Vater war schon tot. Sie hatte nur noch eine Stiefmutter. Die Stiefmutter war immer böse zu dem Lieschen. Als es Heiligabend war, mußte Lieschen in den Wald gehen und Holz holen. Es bemühte sich sehr, etwas zu finden, aber es fand nichts. Denn der Schnee lag weit und breit ganz hoch. Als Lieschen schon weit gegangen war, hatte sie sich verirrt. Plötzlich blieb sie stehen, denn zwischen den Tannenbäumchen fiel ein heller Strahl. Schüchtern ging sie darauf zu. Aber, was war das? Alle Tiere des Waldes waren um einen Lichterbaum versammelt. Im Hintergrund stand das Christkind. Es kam langsam auf das Mädchen zu. Da weinte Lieschen bitterlich und klagte dem Christkind all sein Leid. Das Christkind lächelte und tröstete das Kind, und führte es zu all den Tieren. Nun durfte es mit ihnen Weihnachten feiern.

Anke Jüttner, Lüdenscheid, 11 Jahre

Badefreuden im Vogelbauer

„Laß mich endlich auch einmal in die Badewanne!" zwitscherte Fridolin, der Wellensittich-Ehemann. „Ach du kriegst sowieso nur kalte Füße!" erwiderte seine Gattin. Fridolin machte einen verzweifelten Angriff auf die Badewanne, aber Lola wehrte geschickt flügelschlagend ab, und boshaft bespritzte sie ihn dabei. Zornig hüpfte Fridolin von Stange zu Stange. Auf einmal besann er sich und flatterte auf die Schaukel. Lola sah neidisch hinauf. „Baden oder schaukeln?" überlegte sie im Stillen. Fridolin hatte sich aber nicht verrechnet! Als Lola heranschwirrte, sauste er in die Badewanne. Lola war die Blamierte. Lola schaukelte etliche Male hin und her, pickte am Salat, schaukelte wieder, sprang dann zu Fridolin nieder und schaute zu, wie er badete. Bescheiden fragte sie dann Fridolin: „Darf ich auch in die Badewanne?" Fridolin sagte gutmütig: „Wenn wir uns dünn machen, passen wir beide in das Badehäuschen. Komm nur!" Nun sprang sie hinein und beide plantschten und zwitscherten um die Wette.

Karl-Viktor Haß, Lüdenscheid, 12 Jahre

Spuk im Schlafzimmer

Eines Tages, als ich schon im Bett lag und meine Eltern fortgegangen waren, spukte es. Es hörte sich so an, als ob jemand an dem kleinen Wecker drehte. Ich stand auf und guckte, ob da einer sei. Aber es war keiner zu sehen. Ich legte mich wieder ins Bett.

Da raschelte es unter dem Kleiderschrank. Ich stand wieder auf, um zu sehen, was da los sei. Wieder war nichts zu sehen. Diesmal blieb ich wie eine Bildsäule stehen. Es dauerte eine ganze Weile, da raschelte es unter meinem Bett. Nun war es mir zu bunt. Ich lief im Zimmer umher und guckte überall drunter. Weil aber nirgends etwas zu entdecken war, legte ich mich schließlich wieder schlafen. Grad fielen mir die Augen zu, da knisterte es im Kleiderschrank. Als ich die Tür aufmachte, fiel ich hinein. Als ich heraus wollte, klemmte die Tür. Ich rief: „Heda, aufmachen!" und stemmte mich dagegen. Auf einmal ging die Tür auf, und ich fiel hin. Ich prallte mit voller Wucht gegen das Bett. Als ich den Kleiderschrank untersuchte, entdeckte ich, daß sich ein Gürtel eingeklemmt hatte.

Auf einmal quiekte es neben mir, denn ich hatte einer Maus auf den Schwanz getreten. Nun wußte ich, was so spukte. So legte ich mich beruhigt ins Bett und wollte schlafen, aber da kroch mir die Maus in mein Bett, sie wollte sich wahrscheinlich wärmen. Als ich das merkte, sprang ich sofort aus dem Bett und ging auf Mäusejagd. Danach war es endlich ruhig.

Donat Häder, Halver, 9 Jahre



„Ach, hätt' ich es doch bald so gut", sagte Puck zu sich, als er dies Bild von Armin Turk aus Werdohl, 10 Jahre, aus dem Briefumschlag nahm.

Vorweihnacht

„Fritz, bei uns ist's ja so hell,
war das Christkind wohl schon da?
Komm, jetzt laufen wir mal schnell . . ."
„Ach das ist ja gar nicht wahr!"
ruft der Fritz, „was bist du dumm!
Meinst das Christkind käm' jetzt eh'r?
Die Zeit ist ja noch gar nicht um.
Es sind jetzt noch acht Tage mehr!"
„Oh, wie schad' ", sagt die Lisett.
Ich hatte mich schon so gefreut.
Ich dacht, das liebe Christkind hätt'
die Sachen uns gebracht schon heut' !"

Jutta Bernhardt, Meinerzhagen, 14 Jahre.

Wer kann das raten?

Ein Bilder-Kreuzworträtsel



Die in den waagerechten und senkrechten Felderreihen einzutragenden Wörter sind aus den Zeichnungen zu ersehen, und zwar bezeichnen die oberen Gegenstände die waagerechten, die unteren Gegenstände die senkrechten Wörter. In welche waagerechten und in welche senkrechten Zeilen die Wörter eingesetzt werden, muß natürlich ausprobiert werden.

Wörter raten!

Ein Fluß in Deutschland — — s — —
Eine Stadt in Westfalen — — — — — o — —
Was der Cowboy braucht — a — — —
Ein Fisch in der Nordsee — — r — — —
Eine Straße, die nur in einer Richtung befahren werden darf — — — — — h —
Ein Beleuchtungskörper — — — p —
Ein Bekleidungsstück — — — t — —

Wenn man die Anfangsbuchstaben von oben nach unten liest, nennen sie die Hauptstraße von Lüdenscheid.

Eingesandt von Toni Geier, Lüdenscheid, 12 Jahre

Auflösungen aus der letzten Nummer

Bilderrätsel: Meinerzhagen

Silbenrätsel: 1. Fohlen, 2. Labor, 3. Umsatz, 4. Gerhard, 5. Zürich, 6. Erika, 7. Ulme, 8. Gefängnis — Flugzeug.

Der Weihnachtsmann war schon da!

Liebe Puck-Kinder!

Also das muß ich euch doch ganz schnell erzählen:

Während ich auf meiner Redaktion sitze und mich mit meinem neuen Füllfederhalter hinter den Ohren kratze, macht es vor meiner Tür einen ganz scheußlichen Krach. Na, denke ich, da wird doch nicht gleich ein halbes Dutzend Puck-Kinder versuchen, das Haus einzureißen . . . aber da höre ich, daß jemand auf schweren Stiefeln herumtapst und gleich darauf an meine Tür donnert.

„Herein!" rufe ich. Und wer steht da?

Der Weihnachtsmann! Ich glaub', ich hab' vor Ueberraschung das Hinter-den-Ohren-kratzen vergessen. „Aber lieber bester Weihnachtsmann!" ruf' ich, „nun sag' bloß, kommst du nicht ein bißchen früh?"

Er guckt mich aber böse an und knurrt: „Früh? Du scheinst mir ja mächtig vergeßlich zu sein. Versprichst den Kindern großartig Preise für das Märchenraten und kümmerst dich hinterher nicht mehr drum. Schlimm, schlimm! Tscha, wenn ich nicht an alles denken tät . . ."

„Aber — lieber — aber bester —"

„Nun fang bloß nicht das Stottern an! Hattest du nicht vierzig Preise versprochen, Puck?"

„Gewiß."

„Na also. Die hab ich mitgebracht. Uebrigens: wieviel Kinder haben denn beim Raten mitgemacht?

„O, das werden wohl weit über tausend sein."

„Siehst du, das hab' ich mir gedacht und deshalb gleich zehn Preise mehr in meinen Sack gesteckt. Nun aber hopp, hilf mir wenigstens beim Auspacken."

Ihr könnt euch denken, wie schnell ich zugegriffen hab'. Fünfzig Preise und was für schöne Sachen!

Aber der Weihnachtsmann hatte wenig Zeit. Er knuffte mich noch ein bißchen in die Rippen und brummte: „Sorg wenigstens dafür, daß die Gewinner ihre Preise pünktlich zu Weihnachten unterm Tannenbaum finden. Hast du verstanden, Puck?" „Jawoll", hab' ich gerufen. „Morgen früh wird ausgelost und dann . . ."

„Gut, gut", sagt er da besser gelaunt und streicht sich seinen langen Bart. Aber die Liste mit den Preisen kannst du heute schon veröffentlichen, verstanden? Da werden die Kinder neugierig, und neugierige Kinder hab ich zu Weihnachten eigentlich ganz gern . . ."

Also hier ist die Liste des Weihnachtsmannes:

1. Preis Dux-Universal-Metallbaukasten
2. Preis Tischtennisspiel
3. Preis Dux-Autobaukasten
4. Preis Tischtennisspiel
5. Preis Dux-Flugzeugkasten
6. u. 7. Preis wertvolle Bücher
8. Preis Siku-Rennwagen
9. u. 10. Preis Webrahmen
11. Preis Siku-Ping-Pong-Kanone
12. u. 13. Preis Siku-Autobaukasten
14. Preis Verkehrsspiel
15. u. 16. Preis wertvolle Bücher
17. Preis Dichter-Quartett
18. bis 20. Preis Dux-Metallbaukasten
21. bis 24. Preis Dux-Autos
25. Preis Angelspiel
26. Preis Zauberkasten
27. bis 28. Preis Spiel-Sammlung
29. bis 30. Preis Siku-Schneeboxen
31. Preis Mikado-Spiel
32. Preis Hütchenspiel
33. bis 34. Preis Siku-Rennwagen
35. bis 36. Preis Märchenspiele
37. bis 39. Preis Spiele „Spitz paß auf"
40. Preis Spiel „Fang' den Hut"
41. bis 42. Preis Hundespiele
43. bis 46. Preis Siku-Autos
47. bis 48. Preis Bücher
49. bis 50. Preis Katz- und Hundespiele



Weihnachtsmann und Christkind sind unterwegs. Die 12jährige Ingeborg Graß aus Lösenbach entdeckte sie im Wald und zeichnete sie.

Ihr schreibt – Puck antwortet

Liebe Puck-Kinder!

In dieser Woche sind so viele Briefe und Karten von euch eingegangen, daß es mir diesmal nicht möglich ist, den einzelnen zu antworten. Jeden Tag kamen ein paar hundert Karten und Briefe mit Rätselauflösungen, aber auch die Geschichtenschreiber und die Zeichner waren außerordentlich rege. Allen sei also herzlich gedankt! Und soweit es möglich ist, sollen eure Erzählungen und Bilder in den nächsten Wochen gedruckt werden.

Aber bitte, merkt euch, daß auf jeder Einsendung euer Name mit genauer Adresse und Alter stehen muß, nicht nur auf dem Briefumschlag. Bei Zeichnungen schreibt ihr sie am besten auf die Rückseite, wenn auf dem Bogen kein Platz mehr ist. Einige haben es tatsächlich fertig gebracht und selbst ihre richtigen Rätsellösungen ohne Namen und Adresse abgeschickt. Sie haben nun keine Aussicht, etwas zu gewinnen, wenn die Weihnachtsfee morgen das Glückrad dreht . . .

Fünf Buchpreise

soll es jedoch heute geben, weil ihr so außergewöhnlich nette Briefe geschrieben habt und schon in bester Weihnachtsstimmung seid, wie ich daraus ersehen habe. Die Glücklichen sind diesmal: Armin Turk und Inge Rademacher, beide Werdohl, Karl-Viktor Haß, Lüdenscheid, Donat Häder, Halver, und Margot Brauckhoff, Lüdenscheid. Meinen Glückwunsch!

Euer Puck

REGINA
LICHTSPIELE HALVER

zeigt wieder ein neues Lustspiel mit großer Besetzung! Nach dem gleichnamigen Roman in der „Constanze":

Von Liebe reden wir später

Wer? Gustav Fröhlich, Maria Holst, Liselotte Pulver, Willi Fritsch, Fita Benkhoff, Peter Mosbacher, Hubert von Meyerink, Ludwig Schmitz, Paul Hörbiger, Franz Schafheitlin u. a.

Wie? Übersprudelnd lustig, mit schmissigen Schlagern beflügelt!

Wann? Freitag bis Montag 20 Uhr, Sonntag auch 16.45 Uhr

Samstag 22.15 Uhr Spätvorstellung, Sonntag 14.30 Uhr Jugendvorstellung

Sudan

Ein Farbenrausch in Technicolor mit: Maria Montez, John Hall, Turhan Bey ist dieser spannunggeladene Buntfilm. Machthunger treibt Horadef - leidenschaftliche Freiheitsliebe treibt Herua - und Rache für ihren Vater die schöne Naila.

Lichtspiele „Unter den Linden"

zeigt **Freitag bis Montag 20 Uhr**
Sonntag auch 17 Uhr
Greta Garbo in

Mata Hari

Die spannende Verfilmung der berühmtesten Spionageaffaire der Welt.
Greta Garbo - ergreifend - menschlich - überragend - ein großes Erlebnis!

Samstag und Sonntag 22.15 Uhr Spätvorstellung

Die Ratte von Soho

Verlorenes Spiel in der Londoner Unterwelt.
Ringkampf um Tod u. Leben.

Lichtspiele Karlshöhe

Samstag 20 Uhr
Sonntag 17 und 20 Uhr
Montag 20 Uhr

Der grüne Domino

Ein erregender Kriminalfilm mit: Brigitte Horney, Karl Ludwig Diehl, Theodor Loos Erika v. Thellmann

Ein erregender Gesellschaftsfilm mit krimineller Untermalung und Eindringlichkeit.

Volme-Lichtspiele
Dahlerbrück

von Freitag bis Montag:
Heinz Rühmann, Hans Moser, Theo Lingen *in dem Lustspiel*

Wir werden das Kind schon schaukeln

Sonntag 14 Uhr Sondervorstlg. Samstag Spätvorstellung

Du bist die Rose vom Wörthersee

Dienstag und Mittwoch

Duell in der Sonne

Einer der größten Farbfilme, die je gedreht wurden.

Gemeinschaftsschule Buschhausen

Vorweihnachtliche Schulfeier

im Saale des Gasthofes **Karl Werthmann** am **Samstag, den 19.** und **Sonntag, den 20. Dez.**

Anfang **17 Uhr**

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Halver. Sonntag, den 20. Dezember 1953, 4. Advent. 10 Uhr Gottesdienst, Pastor Dr. Große Dresselhaus, 11 Uhr Kindergottesdienst, 16 Uhr Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes. Heiligabend: 17 Uhr Gottesdienst (Mitwirkung der kirchlichen Chöre) Pastor Stommel. 1. Christtag: 10 Uhr Festgottesdienst (Mitwirkung der kirchlichen Chöre) Pastor Dr. Große-Dresselhaus. 2. Christtag: 10 Uhr Gottesdienst Past. Stommel.

Carthausen. Heiligabend 18 Uhr Gottesdienst, Pastor Stommel.

Glörfeld. Sonntag, 4. Advent, 16.30 Uhr Gottesdienst, und Kindergottesdienst.

Evangelische Kirchengemeinde Schwenke. Heiligabend, Donnerstag, den 24. Dezember: 17 Uhr Gottesdienst.

Evangelische Kirchengemeinde Oberbrügge. Sonntag: 9.30 Uhr Andacht Schule Oberbrügge. Abschied von der alten Predigtstätte. Anschließend Einweihung der neuen Kirche (Landeskirchenrat Nokkemann) Einführung von Pfarrer Thunig durch Superintendent Köllner. (Kirchen- und Posaunenchor). 15 Uhr Gemeindefeier in der Kirche, MGV. Oberbrügge, MGV. „Teutonia" Ehringhausen, Musiziergemeinschaft Haus Rhade. Montag: 19.45 Uhr CVJM. Dienstag: 20 Uhr Mädchenkreis I. Donnerstag 17 Uhr (Heiligabend) Christvesper (Kirchenchor). 1. Christtag: 9.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche, Pastor Thunig (Ehringhauser Kinderchor). 10.45 Uhr Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes. 2. Christtag: 9.30 Uhr Gottesdienst Pastor Ebing. Sonntag nach Weihnachten: 9.30 Uhr Gottesdienst Pastor Thunig.

Evangelisches Vereinshaus Halver. Samstag, den 19. Dezember, 15.30 Uhr CVJM-Jungschar, 20 Uhr CVJM-Jungenschaft. Sonntag: 9.15 Uhr Gebetsstunde, 20.15 Uhr Bibelstunde Prediger Affeld. Dienstag: 20.15 Uhr CVJM Bibelarbeit. Mittwoch: 20.15 Uhr Gem. Chor. Freitag: (1. Christtag) 5.30 Uhr Christmette.

Bündenbeck

Eine „DUGENA"-Uhr können Sie in Ihrer Stadt zum gleichen Preise kaufen wie bei mir. Wenn es sich aber um feinste Zeitmesser handelt, um Uhren mit weltbekannten Namen, dann lohnt es schon, allein deshalb nach Dortmund zu fahren.

Dortmund Westenhellweg 45

Achten Sie beim Einkauf von Korn auf dieses Gütezeichen der Kornkette

Ständige Kontrolle verbürgt Reinheit und Bekömmlichkeit



Frohes Fest!

Allen Frauen, die sich zum Weihnachtsfest jugendliche Frische und den rechten Schwung zu festlicher Stimmung wünschen, schenkt FRAUENGOLD neue Kraft und innere Ausgeglichenheit.

Frauengold

... und vergessen Sie nicht: Für den Mann EIDRAN, die Gehirn- und Nervennahrung von erstaunlicher Wirkungskraft.

Am 31. Dezember 24 Uhr ... ist das alte Jahr vorbei –

und vorbei ist dann auch für das Jahr 1953 die günstige Gelegenheit, durch steuerfreies Sparen eine Gewinn-Korrektur vorzunehmen und dadurch die Steuern beträchtlich zu vermindern.

Das Finanzamt hilft Ihnen sparen.

Steuerbegünstigte Sparverträge können Sie noch bis zum Ende des Monats abschließen.

Wir beraten Sie unverbindlich und sagen Ihnen, welche Steuerersparnisse sich für Sie ergeben.

AMTS-SPARKASSE HALVER
mit **ZWEIGSTELLE SCHALKSMÜHLE**

Freie evangelische Gemeinde Halver. Sonntag, den 20. Dezember. 9.30 Uhr Erbauungsstunde, 16 Uhr Sonntagsschulweihnachtsfeier. Dienstag: 20.15 Uhr Gem. Chor. 1. Christtag: 5.30 Uhr Weihnachtsandacht. 2. Christtag: 9.30 Uhr Bibelstunde. Sonntag, den 27. Dezember: 9.30 Uhr Erbauungsstunde.

Katholische Christus-König-Pfarrgemeinde Halver. Samstag, den 19. Dezember ab 17 Uhr Beichte bei einem fremden Beichtvater. Sonntag, den 20. Dezember — 4. Adventssonntag. 7 Uhr Frühmesse mit gem. hl. Kommunion der Männer, 8.45 Uhr Kindermesse mit gem. hl. Kommunion der Kinder des 6. Schuljahres. 10.15 Uhr Hochamt, 15 Uhr Adventsandacht mit sakr. Segen. Montag: Fest des hl. Apostels Thomas: 8 Uhr Gemeinschaftsmesse der Frauen und Mütter, 15 Uhr Erstbeichte der Erstkommunionkinder. Dienstag: 6.45 Uhr hl. Messe, 7.30 Uhr Schulmesse anschließend Beichte aller Schulkinder. Mittwoch: 7.15 Uhr hl. Messe, 8 Uhr hl. Messe. Donnerstag: Vigil von Weihnachten — Gebotener Fast- und Abstinenztag bis Mittag. 7.15 Uhr hl. Messe, 8 Uhr hl. Messe, ab 15 Uhr Beichtgelegenheit bei einem fremden Beichtvater. Feier der Heiligen Nacht ab 23 Uhr Weihnachtliche Orgelmusik. 23.30 Uhr feierliche Verkündigung der Weihnachtsbotschaft mit Liedern des Chores und des Volkes, anschließend Mette (Uchte) mit Predigt und hl. Kommunion der Gemeinde. Freitag, Hochheiliges Weihnachtsfest: 7 Uhr Frühmesse, 8.45 Uhr Kindermesse, 10.45 Uhr feierliches Hochamt mit sakr. Segen. Samstag, Fest des hl. Stephanus- 7 Uhr Frühmesse, 8.45 Uhr Kindermesse, 10.45 Uhr Hochamt, 15 Uhr Weihnachtsandacht mit sakr. Segen.

St. Georg-Kapelle, Ehringhausen. Samstag, den 19. Dezember ab 16 Uhr Beichte der Kinder, anschließend für Erwachsene. Sonntag, den 20. Dezember — 4. Adventssonntag. 8 Uhr Frühmesse, 10 Uhr Hochamt. Montag, Fest des hl. Apostels Thomas: 8 Uhr hl. Messe. Donnerstag, den 24. 12. — Vigil von Weihnachten — Gebotener Fast- und Abstinenztag bis Mittag. 22.30 — 23.30 Uhr Beichtgelegenheit (nur für solche, die zu einem früheren Zeitpunkt nicht zur hl. Beichte kommen können). 23.45 Uhr feierliche Verkündigung der Weihnachtsbotschaft, anschließend Christmette mit Predigt und gem. hl. Kommunion der ganzen Gemeinde. Freitag: Hochheiliges Weihnachtsfest: 8 Uhr feierliches Hochamt (einzige hl. Messe!) Samstag: Fest des hl. Stephanus. 8 Uhr Frühmesse, 10 Uhr Hochamt.

Evangelische Kirchengemeinde Schalksmühle. Sonntag, den 20. 12. 10 Uhr Gottesdienst, Missionsprediger Affeld. 11.15 Uhr Kindergottesdienst. 17 Uhr Bibelstunde im Konfirmandensaal, Missionspred. Affeld. Mittwoch: 20 Uhr Bibelstunde im Konfirmandensaal, Missionsprediger Affeld. Donnerstag: Heiligabend: 15.30 Uhr Weihnachtsfeier im Kindergottesdienst. 18 Uhr Christvesper, P. Jarcke. Freitag: 1. Christtag: 10 Uhr Festgottesdienst, Missionsprediger Affeld. Sonnabend: 2. Christtag: 10 Uhr Festgottesdienst, P. Uffelmann. Sonntag nach Weihnachten, den 27. Dezember: 10 Uhr Gottesdienst.

Dahlerbrück. Sonntag, den 20. Dezember. 9.30 Uhr Gottesdienst, P. Jarcke, 10.45 Uhr Kindergottesdienst. Donnerstag, Heiliger Abend: 15.30 Uhr Weihnachtsfeier im Kindergottesdienst, 18 Uhr Christvesper, Missionsprediger Affeld. Freitag, 1. Christtag, 9.30 Uhr Festgottesdienst, P. Jarcke, 2. Christtag: Kein Gottesdienst. Sonntag, den 27. 12. Sonntag nach Weihnachten: 9.30 Uhr Gottesdienst, P. Uffelmann, Rummenohl.

Freie evangelische Gemeinde Schalksmühle. Sonntag, den 20. 12. 9.30 Uhr Erbauungsstunde, 16 Uhr Weihnachtsfeier der Sonntagsschule. Montag: 20.30 Uhr Männerchor. Dienstag: 20 Uhr Jugendstunde. Mittwoch: 20.30 Uhr Gemischter Chor. Donnerstag: 18 Uhr Heiligabend-Christfeier.

Evangelische Kirchengemeinde Kierspe. Margarethenkirche. 4. Advent. 9.30 Uhr Gottesdienst (P. Gebhardt), 10.45 Uhr Kindergottesdienst. 17 Uhr Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes. 20 Uhr Bibelstunde. Montag: 20 Uhr CVJM. Dienstag: 20 Uhr Jungmädchenkreis. Mittwoch: 20 Uhr Jugendchor. Heiligabend: 17 Uhr Christvesper. 1. Christtag: 9.30 Uhr Gottesdienst, anschließend Beichte und Abendmahl (P. Gebhardt). 2. Christtag: 9.30 Uhr Gottesdienst (P. Hoffmann), (Kirchenchor und Posaunenchor). Sonntag nach Weihnachten, den 27. Dezember: 9.30 Uhr Gottesdienst (P. Gebhardt), 10.45 Uhr Kindergottesdienst. Silvester: 20 Uhr Jahresschlußfeier, anschl. Beichte und Abendmahl, (P. Gebhardt). 23.30 bis 24 Uhr: Gottesdienstliche Orgelmusik. 0 bis 0.15 Uhr Glockengeläute. Neujahrstag: 9.30 Uhr Gottesdienst (P. Hoffmann) Sonntag nach Neujahr: 9.30 Uhr Gottesdienst (P. Gebhardt), 10.45 Uhr Kindergottesdienst.

Höckinghausen. 1. Christtag: 15 Uhr Gottesdienst.

Vornberg. Sonntag nach Weihnachten, den 27. Dezember: 8.15 Uhr Gottesdienst.

Vollme. 4. Advent: 15 Uhr Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes.

Bollwerk. 4. Advent: 8.30 Uhr Gottesdienst (P. Gebhardt), 15 Uhr Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes.

Evangelische Kirchengemeinde Rönsahl. Sonntag, den 20. Dez. (4. Advent) 10 Uhr Gottesdienst, 16.30 Uhr Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes. Heiligabend: 17 Uhr Christvesper. 1. Christtag: 10 Uhr Gottesdienst, Pastor Griesing. 2. Christtag: 10 Uhr Gottesdienst, Pastor Schmidt-Meinerzhagen. Sonntag nach Weihnachten, den 27. Dezember: 10 Uhr Gottesdienst, Pastor Quack-Müllenbach. Die Bibelstunde fällt in der Weihnachtswoche aus.

Katholischer Gottesdienst. Sonntag, 20. Dezember. 15 Uhr hl. Messe in Rönsahl. 2. Christtag: 15 Uhr hl. Messe in Rönsahl. Sonntag nach Weihnachten, den 27. Dezember: 15 Uhr hl. Messe in Klaswipper.



Wieder liegen jetzt bereit Gaben für die Weihnachtszeit!

Aus unseren Stoffabteilungen

Seidenstoffe uni Cloqué u. Givrine, 90 cm br. ab **4.25**
Kleiderwollstoffe modische Farben, 130 cm br. ab **7.90**
Kleiderstoffe für Kinderkleider 80 cm br. uni u. gemustert ab **1.68**
Schürzenkretonne 80 cm br. ab **1.48**
Winterdirndl 80 cm br. aparte Trachtendrucks ab **1.95**
Flanelle 80 cm br. Damen-, Herren- u. Kindermust. mollige, warme Qualitäten ab **1.95**

Praktisches für den Wäscheschrank

Frottierhandtücher
45 x 90 cm 1.95 **1.68**
50 x 100 cm 2.95 **2.50**
Tischtücher weiß gemustert, 130x160 cm ab **6.75**
Überschlaglaken Linon, bestickt 150 x 250 cm 16.50 **14.90**
Bettbezüge Linon 130 x 200 cm **9.80**
160 x 200 cm **12.40**
Bettuchbiber rohweiß 145 cm br. ... m **2.80**
bunt 150 cm br. ... m **3.25** und höher
Biberbettücher
150 x 225 cm 8.75 **7.90**
150 x 240 cm **9.50**
Schlafdecken reine Baumwolle 140 x 190 cm **9.95**
150 x 200 cm **14.50**
150 x 220 cm **15.75**

Für das gemütliche Heim

Haargarnläufer schöne Streifenmuster ca. 70 cm breit ... ab **8.90**
moderne Jacquardmuster ca. 70 cm breit ... ab **12.90**
Bettvorlagen Jacquardmuster ... ab **8.90**
Allgäuer Vorlagen hübsche, bunte Muster ab **3.90**
Tischdecken Handwebart 130 x 130 cm **11.90**
130 x 160 cm **12.50**
Divandecken hübsch gemustert strapazierfähig ... ab **13.50**
Verbinder durchgewebte Muster 70x140 cm ..... ab **34.50**
80x150 cm ..... ab **42.50**
Boucle-Teppiche ca. 200x300 cm ... ab **79.—**
Haargarnteppiche ca. 200x300 cm ... ab **98.—**
Velourteppiche durchgewebt, reine Wolle ca. 200x300 cm ... ab **189.—**
Kissenhüllen Handwebart große Auswahl ... ab **7.50**

Aus unserer Abtlg. Herren-Oberbekleidung

He.-Wintermäntel reinwoll. Imporvelour **129.—**
halbschwere Qual. moderne, einreih. Form **149.—**
Burschen-Trenchcoats mit karierter Innenfutter u. ausknöpfb. Winterfutter **69.—**
Herren-Anzüge reinwoll. Kammgarn beliebte Modefarben .. **149.—**
reinwollenes Kammgarn dez. neue Farbtönungen **189.—**
Burschen-Wintermäntel sportliche Formen ... **85.—**

Auch an die kalten Tage denken!

Da.-Futterschlüpfer mollig warm ... ab **1.60**
Damenschlüpfer Feinstrick, Cuprama ab **2.95**
Da.-Futterunterkleider feinfäd. Ks.-Decke ... ab **3.95**
Mä.-Strickschlüpfer Cuprama ..... ab **1.25**
Mä.-Nachthemden Flan., hübsche Muster Lg. 60 ab **2.95**
Mä.-Schlafanzüge mollige Futterware Lg. 60 ab **4.95**
Damenschals hübsche Karomuster mollig warm gerauht 1.48 **-.98**
Damenschals reine Wolle, einfarbig und hübsch kariert 4.90 **3.75**
Knabenschlüpfer wollgemischt ... Gr. 1 **-.95**
Kl.-Trainingshosen schwere Bw.-Qual. Gr. 4/0 Steig. **2.95** **-.50**
He.-Futterunterhosen grau, mollig warm ... **2.95**
He.-Futterunterhosen weiß, schwere gerauhte Ware **5.95**
Herren-Unterjacken 1/2 Arm, wollgemischt erprobte Hausmarke Gr. 4 **3.25**
Herren-Schlafanzüge Flanell, kräftige, gerauhte Ware 10.90 **9.90**
Kinder-Wollschals hübsche Karomuster ... 1.75 **1.25**
Herren-Wollschals uni u. buntkariert .. 5.90 **4.90**

Sonstige hübsche Geschenke

Damenschirme 7.90 6.90 **4.95**
Sportschirme mit echtem Bambusgriff 15.75 12.90 **11.90**
Modeschirme lange Form in eleg. Ausführung ... ab **14.75**
Damenstrümfe, platt. Perlon verst. **2.45**
Damen-Skisöckchen Perlon verst. **3.50**
Da.-Sportstrümpfe Perlon verst. **4.50**
Sportwolle modische Farben 100 g ab **—.95**
Herrenlumber modische Dessins ... ab **21.50**
Herrenwestover teils mit Reißverschluß ab **9.90**
Herren-Skisocken ... **3.75**
Herren-Sportstrümpfe Perlon verst. **4.25**
Kinder-Kniestrümpfe zweifarbig ..... Gr. 8 Steig. **2.90** **—.20**
Ki.-Ringelsöckchen Wolle ..... Gr. 6 Steig. **3.75** **—.30**

KRAUSE
LÜDENSCHEID.

Sonntag, den 20. Dezember von 14–18 Uhr geöffnet!

Die Verlobung unserer Tochter Waltraud mit Herrn Eckart Volz zeigen wir an

Alfred Jung und Frau
Gertrud geb. Lüsebrink

Halver
Haus Sonneck

Meine Verlobung mit Fräulein Waltraud Jung, Tochter des Fabrikanten Herrn Alfred Jung und seiner Frau Gemahlin Gertrud, geb. Lüsebrink, beehre ich mich anzuzeigen

Eckart Volz

Ennepetal-Altenvoerde
Wilhelmshöhe 13

19. Dezember 1953

Ihre VERMÄHLUNG geben bekannt:

ERHARD ELKE
BRUNHILDE ELKE
geb. Dehn

Carthausen, den 18. Dezember 1953
Bruch 1

Aerztlicher Sonntagsdienst
Sonntag, den 20. Dezember 1953.
Von Samstag 14 Uhr bis Montag 8 Uhr

Halver:
Dr. Clever, Telefon 119

Kierspe-Rönsahl:
Dr. Wernscheid, Kierspe
Telefon Meinerzhagen 278



Das ist eine Idee!

Ein Geschenk, das hilft gesund zu bleiben, das wird immer Freude machen: der echte KLOSTERFRAU MELISSENGEIST ist das Richtige für SIE und IHN, für Eltern und Großeltern! Und wer noch etwas zur Erfrischung schenken will, der wähle das echte Klosterfrau KÖLNISCH WASSER „mit dem nachhaltigen Duft", nach dem Rezept der Klosterfrau. Was einst ein Luxus für Könige und Fürsten war, ist heute eine Freude für alle! Fragen Sie danach bei Ihrem Apotheker oder Drogisten!

Gummibereifte, fast neue
Kippkarre (Mistkarre)
für Pferdezug umständehalber preisgünstig zu verkaufen.
Zu erfr. in der Geschäftsstelle des Allgemeinen Anzeiger.

Bei mir finden Sie
das passende Weihnachtsgeschenk!

Große Auswahl in
eleganten Wollkleidern
Wäsche und Sporthemden

Magdalene Cossmann
Damen-, Herren- u. Kinderbekleidung

4-6 Räume
für gewerbliche Zwecke in Schalksmühle i. W. sofort zu vermieten.
Anfragen unter Nr. 220 an Allgemeiner Anzeiger

Aufstiegsmöglichkeiten



für tüchtige Schlosser, Elektriker, Maurer gibt es in jedem Betrieb. Wie Sie Meister, Techniker oder Betriebsleiter werden können, erfahren Sie aus dem interessanten Buch DER WEG AUFWÄRTS. Sie erhalten es kostenlos. Schreiben Sie gleich heute noch eine Postkarte an das anerkannte Technische Lehrinstitut
DR.-ING. CHRISTIANI KONSTANZ F 165

Verloren
am Donnerst. 17. 12. an der Leye
Damenarmbanduhr
Gegen Belohnung abzugeben bei Allgemeiner Anzeiger

Das ist kein Geheimnis mehr!



Goldmedaille u. Prix d'honneur
Internationale Messe Salon de l'Alimentation
Brüssel 1953

Jeder weiß es!
Jeder erzählt es!

Andreas
Erzeugnisse:
Der Genuß zu den Festtagen!



kaufen Sie
bei Ihrem Gastwirt
und ihrem Fachhändler.

Andreas
bringt Ihnen
Festesfreude.

Verlangen Sie zum Fest ausdrücklich die in Brüssel mit Prix d'honneur und Goldmedaille ausgezeichneten Andreas-Erzeugnisse.

Sie bekommen etwas Hervorragendes!

Glas-Porzellan Keramik



kaufen Sie gut bei

SEIT 1909
NIEMANN GmbH
Das Haus der Geschenke
Lüdenscheid · Telefon 21 87

Toto-Annahme-Schluß!
in der Weihnachtswoche
am Mittwoch, dem 23. Dez. 1953, 19 Uhr
in der Silvesterwoche
am Donnerstag, dem 31. Dez. 1953, 19 Uhr

Wettannahme **PRENGEL**

Markenzigarren größeres Lager in Kleinpreislagen
Sortimentskisten 25 Stck. **Zigarren** in Holzverpackung
Sumatra - Havanna - Brasil sort. ab DM **5.-** aufwärts.
Original – Kleinpackungen.

Für jeden, der schreibt, ein schönes Geschenk!

Füllhalter

Ero-Schulfüller	2.90
Universal-Schulfüller	3.50
Tropen-Schulfüller „Mein Stolz"	3.75
Nios-Schulfüller	4.50
Tropen-Schulfüller „Scholar"	5.—
Compaktor-Schulfüller	6.35
Brause-Schulfüller	6.45
Geha-Schulfüller mit Reserve-Tank	6.50
Geha-Füller mit Reservetank	9.50
Geha-Füller mit Reservetank 25.- u.	höher
Pelikan-Füller 17.-, 19.-, 22.-, 25.- u.	höher
Soennecken-Füller 13.50 u.	höher
Tintenkuli	7.50
Ero-Kugelschreiber	2.70
Tropen-Kugelschreiber	4.50
Pelikan-Druckstift	8.—

usw. usw.

WILH. BELL jr., HALVER
Kirchstraße 5

Alles für den Gabentisch zu kleinen Preisen!

Für „Sie"

100% **Perlonstrümpfe** modefb., feinmaschig, l. W.	3.95
Damen-Strümpfe Wolle mit Seide plattiert perlonverstärkt	6.45
Da.-Strickhandschuhe in schönen Farben	2.95
Da.-Achselhemden Interlock, weiß und farbig Gr. 42-48	2.95
Da.-Unterkleider farbig, Bemberg Charmeuse mit Motiv Gr. 42-48	3.95
Frauenschürzen Kretonne gemustert weit geschnitten	3.95
Kissenplatten 55 x 60 cm bunt bedruckt	2.95
Tischdecken 120 x 150 cm bunt kariert ab	4.25
Diwandecken 140 x 280 cm rot, grün, braun	19.85
Da.-Pullover 3/4 Arm, parallelo gestr. Fledermausarm	10.75
Da.-Wollblusen 3/4 Arm, mollig warm	15.95
Luxor-Garnituren Halskette u. Armbd. passend	2.95
Damen-Ringe Goldtopas	3.95
Manicüre-Etuis Saffianleder, 7 tlg.	6.95
Da.-Stadttaschen Vollrindleder m. Vortasche ab	17.95
Da.-Garnituren Saffian Brieftasche, Geldbörse, Notizblock	17.95
Feinseifen-Packungen 5 Stck Seife in Weihnachts-Celloph. Packung	-.75
Seif.-Geschenkkartons 1 Stck. Seife und 1 Flasche Lavendel	1.–
Strumpftaschen in vielen schönen Dessins ab	1.25
Briefpap.-Packungen eleg. Büttenpapier 25 Bogen u. Umschläge	2.25
Kamm- u. Bürstengarnituren, Plexiglas m. Lockwell u. Handw.-Borste	3.95
Damen-Umschlagschuhe tabak- oder kamelh. fbg. Gr. 36-42	6.25
Da.-Hausschuhe Velveton, mit im. Lammfellfutter Gr. 36-42	6.95
Toilett-Garnituren 4 tlg. Bleipreßkristall modische Form	12.95
Kaffee-Services 15 tlg. mit Goldband und Blütenranke	21.95

Für „Ihn"

He.-Stricksocken Wolle, perlonverstärkt	2.45
He.-Sportstrümpfe schön gemustert	2.95
He.-Nappa-Handschuhe gefüttert	12.90
He.-Flanellsporthemden bunt kariert	7.95
He.-Sporthemden Popeline mit Effekten	15.95
He.-Pullover 1/1 Arm Plüschsamt, uni	12.95
Herrenschals große Auswahl uni und bunt kariert	2.95
He.-Taschentücher bunt kariert Geschenkpackung m. 3 Stck.	1.80
He.-Garnituren 2 tlg., bestehend aus Hosenträger u. Sockenhalter	2.25
He.-Geldbörsen Marmorrindleder	4.95
Reise-Necessaires 6 tlg., Rindleder	6.95
Aktentaschen 2 Vortaschen, Vollrindleder ab	14.95
He.-Garnituren echt Silber Manschettenknöpfe, Krawattenhalter	6.45
He.-Armbanduhren mit Lederband	12.95
Reisewecker Leder Eidechse imit. 2 Steine	16.95
Fein. Kölnisch Wasser im Geschenkkarton	1.50
Rasier-Geschenkkass. Rasiercreme, Rasier-Wasser Hautcreme	2.25
Schreibgarnituren Füllhalter, Kugelschreiber Drehstift im Etui	2.50
Rasierspieg.-Garnituren mit Hohl- und Normalspiegel	2.50
Taschenmesser rostfrei perlmuttfbg., 2 Klingen mit Korkenzieher	3.50
Likörgläser Bleipreßkristall 6 Stck. auf Tablett	4.25
Herren-Hausschuhe tabak- od. kamelh. fbg.	4.50
Füllfederhalter Kolbensystem m. echter 14 karat. Goldfeder	4.50
Rauchverzehrer in verschiedenen Motiven ab	11.95
He.-Straßenschuhe braun, echt Rindbox-Leder Gr. 40-46	18.95

Fürs Kind

Lange Kl.-Strümpfe Bw., perlonverstärkt Gr. 1	1.25
Kl.-Überziehsöckchen reine Wolle bunt geringelt Gr. 1	1.25
Kl.-Strickhandschuhe reine Wolle, farbig	2.75
Kl.-Achselhemden Baumwolle gestrickt Gr. 30	-.98
Knaben-Hemden Interlock Gr. 60	1.95
Strampelanzüge Baumwolle gestrickt geringeltes Vorderteil	1.68
Kl.-Längsschals uni und kariert	1.25
Kl.-Mützen gestrickt uni, reine Wolle ab	2.35
Knaben-Sporthemden bunt kariert Gr. 50	2.95
Kl.-Trainingshosen marine 1 Gesäßtasche Gr. 4/0	2.48
Kl.-Anoraks m. Karofutter u. Kapuze Gr. 3-11	13.95
Kl.-Schirme bunt kariert	4.95
Kl.-Geldbörsen Plastik rot und blau Knipsverschluß	-.45
Kl.-Schottenbeutel mit Zugverschluß	1.45
Schüleretuis Marmorrindleder einfach, mit Reißverschluß ab	2.75
Kl.-Armbänder eloxiert mit Glücksanhänger ab	1.00
Kaufladen-Füllungen 15 Markenartikelpackungen mit Puffreis gefüllt	-.40
Autobusse mit Friktionsantrieb	1.75
Kräne fahr- und drehbar mit aufklapoend. Greifer	2.75
Rotkäppch.-Puppen 33 cm mit Haar, im Spitzenkarton	2.95
Seidenplüsch-Bären 35 cm mit Brummstimme	3.50
Lastautos mit Gummibereifung Ladefläche, kipp- u. klappbar	3.75
Triebwagenzüge silberfarbig moderne Form, m. 8 Schienen	5.95
Fernlenkautos elegante Ausführung	8.95
Tischtennisspiele compl. mit Schläger, im Karton	3.95

Für die ganze Familie

Konfitüren-

Spekulatius gut gewürzt 100 g	-.23
Spitzkuchen dick m. Schokolade überzogen 100 g	-.40
Dominosteine gefüllt 100 g	-.45
Weihnachtsmänner, massiv, Vollm.-Schokol., Stck.	-.25
Fondant-Baumbehang, bunt sortiert 100 g	-.32
Creme-Baumbehang m. Schokolade überzogen 100 g	-.38
Vollm.-Schokolade i. Weihnachtsetikett 100-g-Tafel	-.65
Riesentafel Vollmilch und Halbbitter 200-g-Tafel	1.10

Wein - Spirituosen-

Wermutwein Sonderangebot 1/1 Fl. o. Gl.	-.98
Tarragona süßer Spanier 1/1 Fl. o. Gl.	1.35
Malaga feine Qualität 1/1 Fl. o. Gl.	2.20
Liebfrauenmilch 1952er 1/1 Fl. o. Gl.	1.75
Tafel-Liköre 30% diverse Sorten 1/1 Fl. o. Gl.	4.80
Weinbrand-Verschn. »Drei-Stern«, Weihnachtsschlager 1/1 Fl. o. Gl.	4.95
Jamaica-Rum-Verschn. 40% 1/1 Fl. o. Gl.	6.45
Reiner Weinbrand 1/1 Fl. o. Gl.	7.25

Lebensmittel

Emmentaler o. R. vollfett, Sondetangeb. 100 g	-.32
Fleischwurst (Knackwurst) 250 g	-.88
Rosinen helle iranische 250 g	-.33
Franz. Walnüsse neue Ernte 250 g	-.55
Schnitt- u. Brechbohnen fadenfrei 1 kg Dose	-.94
Californ. Brechspargel 2/3 Dose	1.35
Malaya-Ananas in Stücken 2/3 Dose	1.30
DEKA-Kaffee Santos Mischung 100 g	1.95

Christbaumschmuck zu niedrigen Preisen!

Ab Samstag durchgehend geöffnet!

DEKA

Das Haus der kleinen Preise
LÜDENSCHEID-OBERSTADT